

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
14 (1888)**

129 (3.6.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1061090](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1061090)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

In, erate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

N<sup>o</sup> 129.

Sonntag, den 3. Juni 1888.

14. Jahrgang.

### Politische Rundschau.

R. Das Gesetz über die Verlängerung der Landtags-Legislaturperiode scheint noch immer nicht die königl. Genehmigung erlangt zu haben; verschiedene Stimmen werden laut, die behaupten wollen, Se. Majestät werde seine Sanction zu dem Gesetze überhaupt nicht ertheilen und von seinem verfassungsmäßigen Vetorechte Gebrauch machen. Seine Majestät der Kaiser soll über die Wahlfreiheit ganz anders denken, wie Herr v. Puttkamer, und deshalb soll die Wahlanglegenheit Puttkamer-Blauth und Böhring auf die Entscheidung an Allerhöchster Stelle mit eingewickelt haben. Die natürlichste Erklärung möchte wohl die sein, daß Kaiser Friedrich seinem Programm gemäß nicht an der ursprünglichen Verfassung des Deutschen Reiches herumdoctorn lassen will. — Die ungarische Regierung hat der Opposition, die aus den bekannten Achtundvierziger mit ihrem kleinen Anhang besteht, mitgeteilt, daß, wenn sie für Frankreich eine Demonstration plane, sie auch gleich dasselbe für Rußland thun möge. Das ist deutsch gesprochen und wird seine Wirkung nicht verfehlen. — Die französische Presse fährt fort, gegen Deutschland und Oesterreich zu hegen; sie schmeichelt den Slaven und kündigt den Magyaren an, daß sie rettungslos verloren sind, seitdem sie es mit Frankreich verdröben haben. Das klingt echt französisch. Nur den Mund vollgenommen, sich aufgebläht und dadurch den Leuten Sand in die Augen gestreut; das imponirt! Dießmal scheint es seine Wirkung doch gründlich zu verfehlen; denn die Ungarn bekümmern sich wenig um das französische Geschrei. Die Opportunisten wollen eine Erklärung von Stapel lassen, nach welcher es nur die Monarchisten und Casarianer fördern heißt, gegen die Kammer zu agitieren und die Revision durchzuführen. Zu welchen Thorheiten sich Leute im Eifer hinweisen lassen können, hat der nach Frankreich gekommene Italiener Albani am 30. Mai in einer zu Toulon abgeschalteten Versammlung mit der Behauptung bewiesen, daß das italienische Volk eher Barrikaden erbauen würde, ehe es gegen Frankreich kämpfte. Wie stark verwirrend muß das nicht auf die schon so in Sachen des Krieges übermäßig verworrenen Köpfe der Franzosen wirken. In den letzten Tagen des Monat Mai wurden bei der deutschen Botschaft in Paris nahezu 500 Pässe visirt. Dieser Zubrang wird wohl abnehmen, seitdem jetzt die Döbahn die Tour über Velle eröffnet hat. Die betreffende Gesellschaft hat ankündigen lassen, daß nach der Schweiz, Oesterreich und Italien Reisende den Weg durch Elß-Lothringen vermeiden können, indem sie über Velle mit dem Elßzug 9 Uhr 35 Min. Morgens, oder den Postzügen gleichzeitig an, daß diese Züge beschleunigt werden sollen, ferner daß eine Elßzugverbindung zwischen England und der Schweiz von jetzt an über Velle dirigirt wird, und die diese Verbindung benutzender Reisenden alle Passformalitäten vermeiden. — Die italienische Regierung hat das Verlangen der Kammer nach Vervollständigung der Küstenverteidigung sehr günstig aufgenommen. Auch hat sie beschlossen, diesem Verlangen nach Möglichkeit nachzukommen. Der Kriegsminister sprach Nicotera über seinen diesbezüglichen Antrag seinen Dank aus. — Auch die Schweiz fühlt recht wohl, daß es gäbe in der Welt und daß der Kriegsgott Mars bald sein erschreckendes Geschrei auf dem Schlachtfelde erdröhnen lassen könnte, weshalb sie auch nach Kräften ihre Verteidigungsmaßregeln trifft. Sie will am wichtigsten Punkte im Berner Jura eine Festung errichten, wie in Ariolo, vorher will sie aber erst die Widerstandskraft der im Jura befindlichen Verteidigungswerke prüfen. Die betreffenden Truppenstücke sind bereits an Ort und Stelle.

### Deutsches Reich.

Berlin, 1. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Ihre Kaiserl. Majestäten empfingen gestern Nachmittag im Schlosse zu Charlottenburg den Besuch Ihrer K. K. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin und mehrerer anderer Mitglieder der königl. Familie. Schon vorher hatte Se. Majestät der Kaiser eine längere Konferenz mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck, welcher erst kurz vor 5 Uhr von Charlottenburg nach Berlin zurückkehrte. Beide Kaiserl. Majestäten unternahmen dann im offenen Wagen eine gemeinsame Spazierfahrt vom Schlosse aus nach dem Grunewald, von der Allerhöchstdieselben nach etwa einstuündiger Abwesenheit ins Schloß zurückkehrten. Sofort nach seiner Rückkehr begab sich der Monarch dann nach dem Mausoleum, wo Allerhöchstdieselbe am Sarge des hochseligen Kaisers in stiller Andacht längere Zeit verweilte. — Ihre Maj. die Kaiserin hatte gestern wieder mehrere Audienzen ertheilt und in späterer Nachmittagsstunde mit den Prinzessinnen-Töchtern das Heylsche Jugendheim besucht, um dort längere Zeit zu verweilen. — Se. Majestät der Kaiser nahm im Laufe des heutigen Vormittages nach einer recht gut verbrachten Nacht mehrere Vorträge entgegen. Das Befinden des erkrankten Monarchen war deshalb denn auch zu der bereits vorher festgesetzten Stunde Vormittags 10<sup>1/4</sup> Uhr die Ueberfiedelung der Kaiser-Familie vom Charlottenburger Stadtschlosse nach Schloß Friedrichstron bei Potsdam. — Zur Ergänzung des Verzeichnisses der noch lebenden Mitglieder des Reichstages werden der Münchener „Allg. Reichsblätter“ Döllinger und Haubenschmidt und Professor Sepp in Dr. Groß und der gewesene Affekurandirektor Reitter in Wien; reichs-ungarischer Reichsrath und der österreichische Delegation in Troppau; v. Czörnig, pensionirter Präbel, deutscher Konsul in Algier. — Auf dem von den englischen Gewerksvereinen einberufenen internationalen Gewerkschaftskongreß werden außer den deutschen

Sozialdemokraten die Arbeiter-Organisationen Nordamerikas und die österreichischen Sozialisten nicht vertreten sein; die letzteren beiden aus dem Grunde, weil die deutschen sozialistischen Abgeordneten zu dem Kongreß nicht zugelassen worden sind.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hat gegen die Aerzte in der Geheimnissfrage im Sinne der Gewerbefreiheit Stellung genommen. — Zur Vorbereitung des diesjährigen Arztetages hat dieser Tage in Berlin eine Sitzung des Ausschusses des deutschen Aerztevereinsbundes stattgefunden. Es wurde beschlossen, folgende Gegenstände auf dem Arztetage zur Verhandlung zu bringen: 1) Kunstfehler der Aerzte, 2) die wichtigsten Punkte bei der reichs-gesetzlichen Regelung des Geheimnisswesens. Zur Vorbereitung dieser Frage wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Aub, Wallisch und Deher, von denen der letztere den Bericht erstatten wird. 3) Abänderungsvorschläge zum Krankenversicherungsgesetz. 4) Bericht des Herrn Aub über das bismarckische Verhältniß der deutschen Aerzte zu den Ärztekammern. 5) Bericht über die Stellung der Aerzte zum Unfallversicherungsgezet.

Der Abonnet einer verbotenen sozialdemokratischen Zeitschrift, welcher sich bewußt ist, durch sein Abonnement eine gesetzwidrige Verbreitungsthatigkeit des Verlegers thatsächlich zu befördern, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 13. März d. J., wegen Beihilfe zu der verbotenen Verbreitung zu bestrafen, auch wenn er die empfangenen Nummern nur selbst gelesen, nicht aber weiter verbreitet hat und auch den Verleger gar nicht kennt.

Zünftig ist von der nur selten zur Anwendung gelangenden Bestimmung des § 23 des Patentgesetzes Gebrauch gemacht, wonach, wenn im Namen der Reichsverwaltung für die Zwecke des Heeres und der Flotte beim Patentamt die Ertheilung eines Patentes nach-gesucht wird, die öffentliche Auslegung der Anmeldung und ihrer Beilagen (Beschreibung, Zeichnungen, Modelle etc.) unterbleibt; und zwar ist dies, wie die B. P. N. mittheilen, geschehen zu Gunsten eines von der königlichen Gewehr-Patent-Kommission zu Spandau nachgesuchten Patentes auf eine Neuerung an Handfeuerwaffen mit Cylinderverriegelung.

Auf eine von dem Zentrivorstande des Evangelischen Bundes an Se. Majestät den Kaiser Friedrich aus Anlaß der Thronbesteigung Allerhöchstdieselben gerichtete Adresse ist demselben aus dem Geheimen Zivilkabinett die nachfolgende Antwort zugegangen: „Berlin, den 26. April 1888. Aus der Adresse vom 13. d. M. haben Se. Maj. der Kaiser und König mit Befriedigung ersehen, daß der Evangel. Bund um den Heimgang weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs trauert, dem Dahingegangenen ein treues und dankbares Andenken bewahrt. Se. Majestät haben aber auch die Huldigung gern entgegengenommen, welche aus Anlaß der Thronbesteigung Allerhöchstdieselben vertrauensvoll beigebracht worden. Ich bin beauftragt worden, dem Evangelischen Bunde für diese patriotische Kundgebung den Allerhöchsten Dank mit dem Wunsche auszusprechen, daß unter seiner Mitwirkung das evangelisch-kirchliche Leben im Volke immer mehr gewekt und gestärkt werde. Ich ermangele nicht, mich des Allerhöchsten Auftrages durch diese Mittheilung zu entledigen. von Wilmsky.“

### Ausland.

Wien. Der besondere Heeresbedarf wird für Oesterreich 32<sup>1/2</sup> für Ungarn 14<sup>10/10</sup> Millionen Gulden betragen. Die Bedeutung des österreichischen Erfordernisses erfolgt der „K. Ztg.“ zufolge wahrscheinlich erst im Herbst, vorläufig behilft man sich mit den Kassenbeständen und der Nachbestellung der Spirituvorräthe.

Rom, 1. Juni. Nach einer aus Moskau hier eingetroffenen Meldung ist Kontibay Haman mit einem die Friedensunterhandlungen betreffenden Schreiben des Negus daselbst eingetroffen.

Der Papst wird den bisherigen Feldprobst Pfmann zum Arcebischof mit dem Titel eines Bischofs von Philadelphia in partibus praefinitis.

Dublin, 31. Mai. In einer gestrigen Versammlung von irischen Erzbischofen und Bischöfen wurden Resolutionen angenommen, in denen erklärt wird, daß das päpstliche Reskript sich nur auf das Gebiet der Moral beschränke und sich in keiner Weise in die irischen politischen Angelegenheiten mische. Die Resolutionen tabeln alsdann die unerschreibliche Sprache gegen den Papst und sprechen zwar den Hauptern der nationalirischen Bewegung Anerkennung aus, ermahnen sie jedoch an die Autorität des Papstes in Fragen des Glaubens und der Moralität.

### Marine.

Wilhelmshaven, 2. Juni. Durch Allerh. Kab.-Ordre vom 31. Mai sind die Korv.-Kapitän Schwarze, Ausführend-Direktor der Kaiserl. Werft Kiel, und Strauch, Komd. S. M. Kreuzfahr. „Daga“ zu Kapitän. z. S. befördert. — Es. der Chef der Marineinfanterie der Nordsee, Vize-Admiral Graf v. Monts, ist vom Urlaub zurückgekehrt. — S. M. Vermessungsfahrzeug „Albatros“ hat heute Morgen den hiesigen Hafen verlassen und ist zur Fortsetzung der Vermessungsarbeiten nach der Weser in See gegangen. — Poststation für „Albatros“ ist bis auf Weiteres Bremerhaven. — Der gepulste Zahlmeister-Applicant Stephan ist mit dem 1. Juni d. J. zum Zahlmeister-Appranten befördert. — Der Kommandeur der II. Werftdivision, Kapitän z. S. Stempel, hat sich mit kurzem Urlaub nach Berlin und der Schiffbau-Direktor der hiesigen Kaiserlichen Werft, Wittl. Admiralsitätsrath Guyot mit 45tägigem Urlaub nach Süddeutschland begeben. — Kapit.-Lieut. Grolp hat einen 14tägigen Urlaub nach Coblenz, Unterlieut. z. S. Louvan einen Urlaub bis zum 16. d. M. nach Hamburg und Oberzahlmeister Fischer einen dreimonatlichen Urlaub nach Wiesbaden angetreten. Der Marine-Schiffbau-Ingenieur Krieger ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Der Transportdampfer „Eider“ ging am 29. Mai von Kiel nach Danzig in See und ist, telegraphischer Nachricht zufolge, heute dort eingetroffen.

Das Schiffsjungenschulschiff „Nixe“ tritt mit den an Bord befindlichen Schiffsjungen des zweiten Jahrganges in den nächsten Tagen eine 1<sup>1/2</sup>jährige Reise nach Westindien und Nord-Amerika an. Auf der Ausreise wird zunächst Plymouth und Madeira ange-

### Anzeigen.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpußzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

laufen. Dies ist der erste größere Ausflug der Jungen, nach der Rückkehr des Schiffes in die Heimath werden dieselben zur Absolvierung eines halbjährigen Artillerie-Kurses auf das Artillerieschulschiff „Mars“ in Wilhelmshaven kommandirt und nach Beendigung desselben zu Matrosen ernannt. Bei ihrer Ernennung zu Matrosen werden dieselben gleichzeitig auf die Stationen der Ost- und Nordsee vertheilt.

Von S. M. S. „Nautilus“. Aus Men, 16. Mai, wird der „Frank. Ztg.“ geschrieben: Heute haben wir einem tapferen deutschen Offizier die letzte Ehre erwiesen. Lieutenant von der Osten von dem deutschen Kriegsschiffe „Nautilus“, welcher mit der „Möwe“ hierher gekommen war, um sich auf dem nächsten Reichspostdampfer nach der Heimath einzuschiffen, erlag hier der tödtlichen Malaria, welche er sich an der Afrikanischen Küste geholt hatte. Die Beerdigung fand heute kurz vor Sonnenuntergang hier statt, und Dank dem kameradschaftlichen Gefühl, welches die englischen Offiziere ihrem deutschen Kameraden entgegenbrachten, war der Trauerzug ein sehr imposanter. Auch die Offiziere des französischen Kriegsschiffes „Météore“ nahmen Theil an der Trauerfeier. Das Musikkorps der „Möwe“ eröffnete den Trauerzug, gefolgt von dem Ablösungs-kommando vom „Nautilus“, welches seinem dahingegangenen Vorgesetzten die 3 Ehrensalven abfeuern konnte. Hierauf folgte auf einer Kanonen-Lafette der mit Palmzweigen geschmückte Sarg, auf dem die Insignien des verstorbenen Offiziers ruhten. Das Offizier-korps der „Möwe“ sowie die heimgegangenen Kameraden des Verstorbenen von dem „Nautilus“ folgten in Gemeinschaft mit dem kommandirenden General und den Offizieren der hiesigen Garnison sowie einer Deputation der Offiziere des französischen Kriegsschiffes „Météore“, des englischen Kriegsschiffes „Mariner“ und des indischen Regierungsschiffes „Dalhousie“. Den Schluß bildeten die wenigen ansässigen Deutschen, welche es sich nicht nehmen ließen, ihrem wackeren Landsmann die letzte Ehre zu erwiesen. Die Kriegs- und Handelsschiffe im Hafen hatten dem Verstorbenen zu Ehren die Flaggen auf Halbstock gehißt. Erwähnen möchte ich noch der ergreifenden Worte, die einer der Kameraden des leider so jung Dahingegangenen mit thränenreicher Stimme an die Anwesenden richtete, die einen tiefen Eindruck hervorbrachten.

Kiel, 31. Mai. Der Chef der Admiralität, General von Caprivi, besichtigte heute die Schiffe des Manöver-Geschwaders. Für morgen ist die Besichtigung der Kaiserlichen Werft in Aussicht genommen.

### Soziales.

Wilhelmshaven, 2. Juni. Morgen, Sonntag, fällt das Parkkonzert aus, worauf wir hiermit hinweisen wollen.

Wilhelmshaven, 2. Mai. Gestern saßen Spaziergänger auf dem Deiche eine betrunkene Frau liegen, die sich plötzlich erhob und in ihrem Rausche in das Wasser rannte, wo sie niederstürzte. Zum Glück war Ebbe und so kam sie nur mit einem Schlammbade davon.

Wilhelmshaven, 2. Juni. Eine arge Verunreinigung unserer Straßen ist, daß sie meistens von so vielen Einwickelpapieren bedeckt sind, besonders auf den Bürgersteigen. Obgleich in diesem Blatte schon einmal darauf hingewiesen wurde, selbst mit der Bemerkung der polizeilichen Straffälligkeit für denjenigen, welcher Papiere etc. auf die Straße wirft, so hat es doch leider nichts gedurft, weshalb den Schmutzleuten wohl nichts Anderes übrig bleiben wird, als vorkommende Fälle schonungslos zur Anzeige zu bringen. Die vom Winde zusammengelegten Papierstücken geben den Straßen so etwas Süßes und Unordentliches, über dessen eigentlichen Grund sich die Fremden nicht gleich klar werden. Schon aus Lokalpatriotismus sollte man auf Sauberkeit und Nettigkeit in den Straßen Wilhelmshavens halten. Es liegt freilich auch in der gerügten Erscheinung etwas Empfehlenswerthes für Wilhelmshaven zu Grunde, nämlich der Beweis, daß es eigentliche Armuth hier gar nicht giebt, denn sonst würde die Industrie der sogenannten Naturforscher, die die Papierstücken von den Straßen auflesen, um sie ihrem Saft einzuverleihen, dessen Inhalt sie später an die Händler mit Rohprodukten verkaufen, hier auch in Thätigkeit treten. Freilich an diesen Umständen denkt nicht Jeder, der sich über das lächerliche Aussehen unserer oft durch die aufgeschauften Papierstücken verunzierten Straßen ärgert.

Wilhelmshaven, 2. Juni. In die in jedem Jahre, so können sich auch in diesem inaktive, als Invaliden anerkannte und unentgeltliche Mannschaften, deren Leiden zweifellos aus einer Kriegs- oder Friedens-Dienstbeschädigung herrührt, zur Gewährung einer kostenfreien Baderkur unter Vorlegung eines ärztlichen Attestes, in welchem die Nothwendigkeit einer Baderkur dargelegt ist, bis spätestens den 10. Juni d. J. bei dem zuständigen Bezirks-Feldwebel melden.

Wilhelmshaven, 2. Juni. In diesem Jahre findet wegen der im September er. stattfindenden Hauptversammlung der Gustav-Adolf-Stiftung ein kirchlicher Vereinsstag nicht statt.

Wilhelmshaven, 2. Juni. Seitens verschiedener Provinzial-Postbehörden ist neuerdings wieder Anlaß genommen worden, auf die Annahmehändler hinzuweisen, welche die Landbriefträger bei ihrem Bestimmungsgange mit sich zu führen haben und zur Eintragung der von ihnen angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibesendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Paketen und Nachnahme-Sendungen dienen. Der Absender kann sich durch verlangte Vorlegung des Buches von der stattgehabten Eintragung überzeugen. Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Landbewohner von dieser Einrichtung im Großen und Ganzen noch nicht genügenden Gebrauch machen, und die ländlichen Ortsbehörden haben daraus Anlaß genommen, durch ihre Organe für die Kenntnissnahme der Bestimmungen Sorge zu tragen.

Wilhelmshaven, 2. Juni. Herr Restaurateur Werner von der Wilhelmshöhe hat die hier rühmlichst bekannte Konzerts- und

Operetten-Längergesellschaft Richard Peilert aus Seestemünde, welche aus sieben Damen und drei Herren besteht, für sein Zelt auf dem Schießplatze engagiert. Wie wir hören, bringt Herr Peilert nur gute Kräfte mit, die in ihrem Fach Großartiges leisten.

**Wilhelmshaven, 2. Juni.** Neuerdings wiederholt hervorgetretene Mißstände haben veranlaßt, die Bestimmung zu allgemeiner Kenntniß zu bringen, wonach mit dem Abzug der inneren und äußeren Wände in Wohnhäusern nie früher begonnen werden darf, als sechs Wochen nach Abnahme des Rohbaues, bezw. im Oktober und März um soviel Tage über sechs Wochen hinaus, als in die genannten Monate gefallen sind. Die Polizeibehörden sind angewiesen worden, überall strengstens auf Einhaltung der bestimmten Frist zu achten.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Sande, 2. Juni.** Der Provinzial-Verein der ev. Gustav-Adolf-Stiftung für Friesland und Kniphausen wird seine diesjährige Jahresversammlung am Mittwoch, 27. Juni cr., in Sande abhalten. Der Gottesdienst, welchen Herr Marine-Stationssparkler Goedel leiten wird, beginnt um 5 Uhr Nachm. Nach demselben findet die Berichterstattung bezw. Rechnungslegung des Vorstandes statt und es wird sodann die Versammlung über die Verwendung der dies Jahr verfügbaren Geldmittel beschließen.

**Jeber, 2. Juni.** Am Sonntag, den 3. Juni cr., Abends 8 1/2 Uhr, findet in der hiesigen Stadtkirche ein Konzert statt, dessen Ertrag für die Ueberschwemmten bestimmt ist. Bei einem reichhaltigen, äußerst gewählten Programm kostet das Billet zu diesem Konzerte nur 50 Pfg., so daß eine starke Betheiligung ermöglicht ist.

**Norden, 30. Mai.** (Missionsfest.) Wie bereits erwähnt, wird in der hiesigen lutherischen Kirche Mittwoch, den 6. Juni, die Jahresfeier der ostfriesischen evangelischen Missionsgesellschaft abgehalten werden. Zur Ergänzung des früheren wird noch mitgeteilt, daß der Kirchengesangsverein durch den Vortrag einiger Missionsgesänge zur Hebung des Gottesdienstes beitragen wird, und fleißige Hände sich in diesen Tagen regen, um durch Winden von Guirlanden, durch Sprüche u. s. w. dem Gottesdienste einen würdigen und sinnigen Festschmuck zu verleihen. Vorausichtlich wird das Fest eine rege Theilnahme finden und die Theilnehmer befriedigen. Im hiesigen Vereinssaale wird für ein gutes einfaches Mittagessen (1 Mk.) gesorgt werden. Anmeldungen dazu sind vorher erwünscht.

**Odenburg, 2. Juni.** Der Magistrat macht bekannt, daß an dem diesjährigen Medarbusmarkte zum ersten Male die neue Marktordnung zur Anwendung kommt. Darnach müssen für die auf dem Pferdemarkte aufgetriebenen Thiere folgende Standgebühren entrichtet werden: für 1 Pferd 30 Pfg., für Füllen 20 Pfg., für Hornvieh 20 Pfg., für 1 Kalb 10 Pfg., für einen aufgestellten Wagen auf der östlichen Markthälfte 50 Pfg. Auf den Pferde- und Viehmärkten müssen die Aufsteller von Buden und Tischen für jeden Quadratmeter 20 Pfg. Standgeld entrichten; auf dem Kramermarkte ist jedoch der dreifache Betrag zu entrichten.

**Odenburg, 2. Juni.** Nachdem zuerst die Stadtgemeinde voranging und ein Armenarbeitshaus erbaute, folgte auch alsbald die Landgemeinde 1884 nach, weil viele bisher in der Stadt aus Armenmitteln unterstützte Personen ihren Wohnsitz in der Landgemeinde nahmen und dann nach zwei Jahren von dieser eine Unterstützung verlangten. Während in der Stadt Odenburg die für die Armenzwecke verwendeten Mittel einer viermonatlichen Einkommensteuer gleich kamen, mußten die Einwohner der Landgemeinde 24 Monate Beitrag zahlen. Jetzt ist derselbe schon auf 16 Monate heruntergegangen. Im benachbarten Ofternburg, wo die meisten Unterstützungsbedürftigen hinzogen, sind die Armenlasten so drückend geworden, daß jetzt schleunigst der Bau eines Armenarbeitshauses in Angriff genommen werden soll.

**Von der Unterweser, 1. Juni.** Im Laufe des gestrigen Tages traf die erste große Ladung Busch, welche zu dem von der Kleinfelder- nach der Strophauserplate herzustellenden Leitdamme bestimmt ist, hier an. Wie wir vernehmen, sollen die Arbeiten in nächster Zeit in Angriff genommen werden, zuvor sollen jedoch die Konpirationsarbeiten bei Alt-Tranerfeld, woselbst der Durchschlag von der Kleinfelderplate aus bereits über die Hälfte des Stromarmes, bis zur Höhe des niedrigsten Wasserniveaus hergestellt ist, noch etwa 50 cm erhöht werden. Auch der noch von Wasser überflutete

Theil der Konpirung soll bereits soweit vorgeschritten sein, daß fortan keine Senkfücke mehr angefertigt werden sollen, sondern es soll von dem bereits aus dem Wasser hervortretenden Theil des Durchschlags immer nach und nach weiter vorgebracht werden. Obgleich die Strömung und somit der Druck gegen den hergestellten Damm sehr bedeutend ist, haben bis jetzt doch keine Zersetzungen der gemachten Arbeiten stattgefunden. Im Gegentheil schienen sich infolge des immer größere Dimensionen annehmenden Durchschlags immer bedeutendere Schlammasse abzulagern. Desgleichen scheinen sich die kleinen, zwischen den einzelnen Senkfücken befindlichen Öffnungen mit Schlamm angefüllt zu haben, da man in diesem Jahre nicht mehr den Strom hindurchbringen sieht, was im vorigen Jahre der Fall gewesen sein soll. Das Ablagern der Schlamm- resp. Sandmassen scheint sich bereits bis vor die Südspitze der Kleinfelder Plate zu erstrecken, da der Fährdampfer „Landwärdin“ bei Niedrigwasser kaum seine Touren einzuhalten vermag.

**Lönningen, 24. Mai.** Eine weite Strecke der neuen Eisenbahn ist bereits mit Schwellen und Schienen belegt. An der Brücke über den Mühlenbach wird flott gearbeitet.

**Nordenkirchen, 2. Juni.** Beim Ausgraben des Fundaments des abgebrannten Stalles des Bäckers Rabien wurde ziemlich tief in der Erde eine Silbermünze vom Jahre 1702 gefunden, welche die Größe eines neuen 20-Pfennigstückes hat; leider war die Aufschrift nicht mehr zu entziffern.

**Friesoythe.** Eine sehr günstige Periode hat man in der hiesigen Gegend zum Bearbeiten und Brennen des Buchweizen-Moores getroffen. Mit leichter Mühe hat sich in 14 Tagen die ganze Arbeit bewerkstelligen lassen. Die rechtzeitige Ausfaat bedingt zudem eine frühzeitige Ernte, so daß man es uns nicht verargen wird, wenn wir eine gute Buchweizenenernte mit fester Zuversicht erhoffen. Der Roggen hat hier, wie meistens überall, nur mittelmäßigen Besatz, dabei ist er sehr kurz und im Großen und Ganzen im Wachsthum zurück. (A.)

### Eingefandt.

Mit großer Befremdung habe ich im Bericht des „Wilhelmsh. Tagebl.“ über die gemeinschaftliche Sitzung unserer städtischen Kollegien gelesen, daß das Wort „merkwürdig“ als unpolitisch aufgefaßt worden ist. Nach meinem Ermessen ist das nicht der Fall und ganz und gar nicht der Sachlage angemessen. Von Wohlwollen für den südlichen Stadttheil ist das Verfahren der Herren Bürger- vorsteher von Neuheppens ganz gewiß nicht erfüllt. Das ist unumstößliche Thatsache. Das hätte man nicht vergessen sollen.

Civis.

### Angelommene Schiffe.

Im neuen Hafen:  
2./6.: „Anna Catharina“, B. Giese, von Osn mit Kartoffeln.  
„Maria“, Th. Dedhaber, „ „ „ „

### Kirchliche Nachrichten.

(1. Sonntag nach Trinitatis.)  
Evangelische Militärgemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.  
Katholische Militärgemeinde.  
H. Messe und Predigt um 8 Uhr.  
Civilgemeinde.  
Gottesdienst 9 1/2 Uhr. Text: 1. Joh. 4, 16-21.  
Es predigt Herr Marine-Stationssparkler Goedel.  
Der Gottesdienst im Armenhause fällt aus.  
Kirchengemeinde Vant.  
Sonntag, den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.  
C. Brunow, Pastor.  
Methodisten-Gemeinde.  
Sonntag, den 3. Juni, Morgens 10 und Abends 6 Uhr: Gottesdienst.  
Prediger Douges.  
Baptisten-Gemeinde.  
Sonntag, den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tageblattes.

Potsdam, 2. Juni. (B. Z. B.) Der Kaiser hatte eine gute Nacht; fühlte sich jedoch infolge der gestrigen Reise etwas ermüdet. Das Allgemeinbefinden ist gut.

### Marktpreise.

Wilhelmshaven (Moonstr.)		Neuheppens (Bismarckstr.)	
am 1. Juni:		am 2. Juni:	
Rindfleisch . . . . . pr. Pfd.	0,50	0,50	0,50
Kalb- . . . . . „ „	0,50	0,50	0,50
Schweinefleisch . . . . . „ „	0,50	0,50	0,50
Karbonaden . . . . . „ „	0,60	0,60	0,60
Hammelfleisch . . . . . „ „	0,50	0,50	0,50
Mettwurst . . . . . „ „	0,60-0,80	0,60-0,80	0,60-0,80
Butter . . . . . „ „	0,90-1,00	0,90-1,00	0,90-1,00
Hilfenerier . . . . . (20 Stück)	0,90	0,90	0,90
Entenerier . . . . . „ „	1,00-1,10	1,00-1,10	1,00-1,10
Hühner . . . . . pr. Stk.	1,40-1,70	1,40-1,70	1,40-1,70
Saure Aepfel . . . . . (pr. Pfd.)	0,20-0,25	0,20-0,25	0,20-0,25
Süße Aepfel . . . . . (1 Pter)	0,15	0,15	0,15
Roßhohl . . . . . pr. Kopf	0,40-0,50	0,40-0,50	0,40-0,50
Weißhohl . . . . . „ „	0,40-0,50	0,40-0,50	0,40-0,50
Kartoffel . . . . . pr. Kopf	0,60	0,60	0,60
Kartoffel . . . . . (25 Pter)	0,90	0,90	0,90
Mohrrüben . . . . . (5 „)	0,30	0,25	0,25
Stetriben . . . . . 1-3 Stk.	0,10	0,10	0,10
Zwiebeln . . . . . „ „	0,20	0,20	0,20
Spargel . . . . . „ „	0,40-0,80	0,40-0,80	0,40-0,80
Seringe . . . . . (3 Pfd.)	0,50	0,50	0,50

### Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungsdatum	Zeit	Außentemp. (auf 10 Reduziert) Barometerstand	Südttemp. ° Cels.	Lufttemp. ° Cels.	Niedrigste Temp. ° Cels.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan)	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bed.)	Relativfeuchtigkeit
Juni 1. 2h Mrgs.	7:30	10,1	—	—	—	WS	6	9
Juni 1. 8h Mrgs.	7:30	8,2	—	—	—	WS	5	5
Juni 2. 8h Mrgs.	7:30	8,5	11,8	4,0	—	WS	4	5

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 3. Juni: 7,30 Uhr Morgens, 7,58 Uhr Abends.  
Montag, den 4. Juni: 8,41 Uhr Morgens, 9,11 Uhr Abends.

### Preis-Räthsel.

Erlöchen ist nun längst der Glanz  
Der alten Götter Griechenlands,  
Bergehen ihre Thronen,  
Nur eines einzigen feur'ge Nacht  
Hat stets noch Schaden viel gebracht  
(Nicht darf man „Amor“ rathen.)

### Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 125:

R e h e  
N a u t a u  
R e t t e a u  
D e u t s c h l a n d  
D e r a r t h a u s t  
B a r l a s t  
S a a l e  
G u  
Es gingen 31 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Frau Vina Lorenz.

### Briefkasten.

Herren Einsender der „Eingefandts!“ Derartige Artikel können wir nicht aufnehmen, kaum als Anzeigen. D. R.

**Boxkin** und Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nabefertig ca. 140 cm breit à Mk. 2,35 p. Meter verendet direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depot Oettinger u. Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwillig franco.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von Leder zu Treibriemen und Rogghaaren soll öffentlich verbungen werden, wozu auf  
**Dienstag, d. 12. Juni cr.,**  
Nachmittags 3 Uhr,  
ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:  
„Angebot auf Treibriemenleder etc.“  
versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzuliefern.

Die Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 Mk. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung schriftlich bezogen werden.

Falls Briefmarken eingesandt werden, sind dieselben, wenn sie nicht lose beigefügt sind, derartig auf dem Papier zu befestigen, daß sie leicht entfernt werden können.

Wilhelmshaven, 30. Mai 1888.

Kaiserliche Werft,  
Verwaltungs-Abtheilung.

### Ausverdingung.

Die Materialien-Lieferungen und Arbeitsleistungen zum Umbau der südlichen Hälfte des Schilbänkerlagers sollen im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden, wozu Termin auf

**Dienstag, den 5. Juni,**  
Vormittags 11 Uhr,

im Bureau, Adalbertstraße 6, hiermit anberaumt wird.

Angebote sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, rechtzeitig ebendasselbst einzuliefern.

Zeichnung, Bedingungen und der Auszug aus dem Kostenanschlag liegen während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus;

lterer kann gegen Verstattung von 0,50 Mark pro Stück verahfolgt werden.  
Wilhelmshaven, den 19. Mai 1888.

### Kaiserliches Minen-Depot.

### Versteigerung.

Montag, den 4. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

sollen in den Küstenwerken und zwar in der Dauenselder Batterie anfangen, 5 **Schugbedachungen**, davon 4 auf den Abbruch, und 11 **Kanonendfen mit Rohr**, meistbietend öffentlich versteigert werden.

Wilhelmshaven, den 26. Mai 1888.

### Königliche Fortifikation.

### Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Egel** hat sich am 24. d. Mts. von Bord entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Zivil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den **ic. Egel** zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

### Signalement.

Vor- und Zuname Adolf Egel.  
Geboren zu Nürnberg.  
Alter 24 Jahre 11 Monat 14 Tage.  
Größe 1 Meter 65 Centim.  
Gestalt mittel.

Haare blond.  
Stirne hoch.  
Augen grau.  
Nase gewöhnlich.  
Mund gewöhnlich.  
Bart Schnurbart.  
Zähne vollständig.  
Kinn rund.  
Gesichtsbildung oval.  
Sprache deutsch.

Anzug Matrosenuniform.

Wilhelmshaven, den 31. Mai 1888.

Kommando S. M. Panzerschiff  
„König Wilhelm“.

### Bekanntmachung.

Am **Sonntag, den 3. Juni cr.,** zwischen 4 und 7 Uhr Nachmittags, wird der städtische Dampfer „Edwarden“ eine Luftfahrt nach See zu unternehmen. Der Fahrpreis ist für Erwachsene auf 1 Mk., für Kinder unter 10 Jahren auf die Hälfte festgesetzt.  
Wilhelmshaven, den 30. Mai 1888.

### Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

**Heppens.** Die Reparaturen an den kirchl. Gebäuden (Maler-, Maurer-, Zimmer- u. Klempner-Arbeiten) sollen am **7. Juni, Abends 7 Uhr,** im **Deltermann'schen** Gasthause öffentlich mindestfordernd ausverdingen werden. Bestick und Bedingungen liegen daselbst aus.

### Der Kirchenrath.

### Forderungen

für die Menage der 2. Kompagnie II. Werft-Division sind **bis zum 6. Juni** einzureichen. Spätere Forderungen finden keine Berücksichtigung.

### Menage-Kommission der

### II. Werft-Division 2. Kompagnie.

### Forderungen

bis ult. Mai für die Menage der 1. und 3. Kompagnie der II. Werft-Division sind **bis zum 6. Juni ds. Js.** einzureichen. Spätere Anträge können keine Berücksichtigung finden.

### Kommando der

### 1. Komp. II. Werft-Division.

### Zu vermieten

ein **Laden mit Wohnung** per sofort oder später bei  
**Falkenberg, Neubremen.**

### Verkauf.

Am **Dienstag, den 5. ds. Mts.,** Nachm. 3 Uhr,

werde ich in der Regelbahn auf dem hiesigen Schießplatz-Platz

### eine Bude,

12 Meter lang, 6 1/4 Meter breit, ringsherum mit neuen Brettern versehen, zum Verkaufe aufsetzen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

### G. Schmeden,

Wilhelmshaven.

In den nächsten Wochen werde ich täglich während meiner Sprechstunden

### Impfungen

mit **Kälberlymphe** vornehmen.

1. Juni 1888.

### Dr. Kraner,

prakt. Arzt etc.

### Sprechstunden:

in Bant, Werftstraße 20:  
Vorm. 1/2-1/2 10 Uhr,  
Nachm. 6-1/2 8 Uhr;

in Wilhelmshaven, Moonstr. 75 a:  
Vorm. 10-11 Uhr,  
Nachm. 4-5 Uhr.

Alle diejenigen, welche noch

### Forderungen

an die verstorbene **Wwe. Petsch** haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben bis zum **10. Juni** bei mir anzumelden.

### E. Jek.

Kaufstraße ist eine **kleine Wohnung** zu vermieten.  
Näh. bei **Senfpiel, Hinterstr. 7.**

### Zu verkaufen

eine **Fuchsstute,**  
flotter Gänger (Littauer).  
**Aud. Bruns, Carousselbesitzer.**

### 1 Aufwartefrau od. Mädchen

für einige Stunden am Tage gesucht.  
Augustenstraße 2, 1 Tr. rechts.

### Gesucht

ein schulfreies **Mädchen** für die Nachmittagsstunden bei Kindern.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

zum 1. August an eine kinderlose Familie eine **kleine Wohnung.**  
Miethpreis Mk. 150.  
Bismarckstraße 366.

### Zu verkaufen

eine **gute Scheibenbüchse** (Mauser-System) mit sämtl. Zubehör nebst circa 200 Patronenkalibern.  
**21. Seinen.**

### Gutes Logis

für zwei junge Leute.  
**W. Kobelt, Neue-Frage 13.**

### Zwei junge Leute

erhalten **gutes Logis.**  
Marktstr. 1, Seitenweg, oben.

### Eine möhl. Stube zu verm.

**Schumacher, Marktstr. 1.**

### Täglich frische

**Butter = Milch,**  
à Liter 6 Pf.  
**Goemann, Moonstraße 84.**

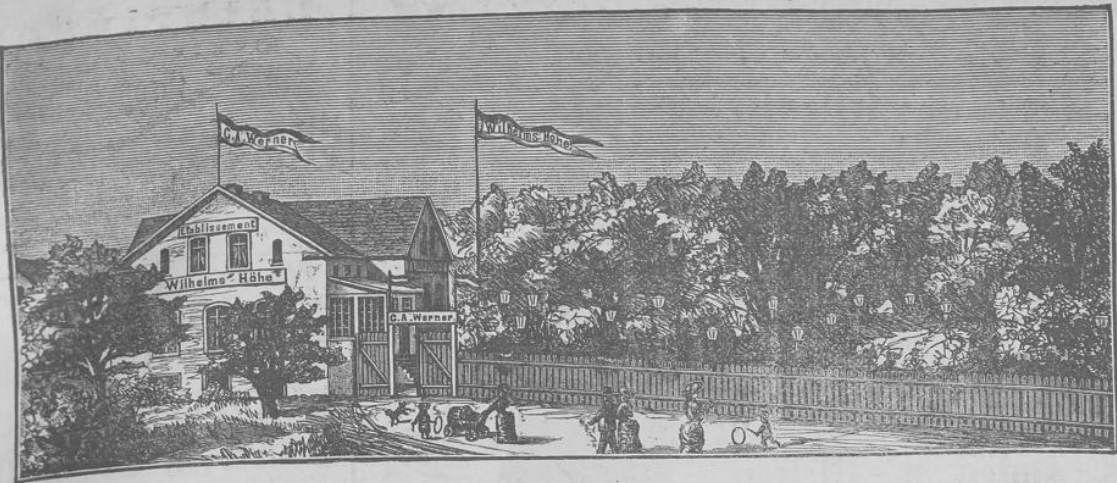
### Zu vermieten

zum 1. August **mehrere Wohnungen.**  
**S. Hoff, Roppebrunn.**

### Zwei Männer

können **Logis** erhalten.  
**Franz Müller, Bismarckstr. 291.**

**Gutes Logis** für ein oder zwei junge Leute.  
Marktstr. 15, 1 Tr.



## Concert-Salon auf d. Festplatz des Schiessvereins, Marktstr. Großes Concert

der Operetten-, Tänzer- und Concert-Gesellschaft **Richard Weikert** (vorm. Deeken) aus **Oestemünde**.  
 Auftreten von 7 Damen und 3 Herren unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschall.  
 Damen: Costüm-Soubrette **Fr. Dienert**, Altistin **Fr. A. May**, Tyroler-Quettistinnen **Fr. C. Dienert** und **Fr. Euban**, Lieberfängerin **Fr. König**, Chansonette **Fr. A. Dienert**, Tänzerin **Fr. Gose**.  
 Herren: Salon-Humorist **J. Gauß**, Wimitzer und plattdeutscher Charakter-Darsteller **Murjahn**, Vaudeville- und Grottesque-Tänzer **Mitter Hansen** aus Stockholm.  
 Neu! Die Dorfschule! Was sich die Kaserne erzählt. Eine musikalische Bauernfamilie etc. etc. Neu!  
 Abwechslend Theaterstücke, Duette, Terzette etc. etc.  
 Zu diesem meinem Unternehmen habe weder Kosten noch Mühe gescheut, um etwas Gediegenes den hoch geehrten Herrschaften zu bieten. Reich- und geschmackvolle Ausstattung, gute Biere und Weine. Coulante Bedienung und sibirische Preise versprechend, ladet freundlichst ein  
**G. A. Werner**, Restaurateur.

## Getrockn. Gemüse

als:  
 Wirsingkohl,  
 Rothkohl,  
 Weißkohl,  
 Steckrüben,  
 Wurzeln,  
 Schnittbohnen,  
 Julienne,  
 Allerlei

empfehlen  
**Joh. Freese.**

Zum 1. Juni od. später  
 habe eine  
**möbl. Wohnung**  
 vis-à-vis der Stadtkaserne  
 an ein oder zwei Herren  
 zu vermieten.

**J. B. Henschen.**

Soeben eingetroffen:  
 Frischer Silberlachs,  
 „ Bander,  
 „ Seezungen,  
 „ Steinbutt,  
 Fr. junge Brathühner,  
 „ „ Landpoularden  
 etc. etc.

**Gebr. Dirks.**

## Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. Juni ab wohne ich **Karlstraße Nr. 3** und empfehle mich im **Plätzen** den hochgeehrten Herrschaften. Saubere und gute Ausführung wird zugesichert.

Achtungsvoll  
**G. Folkers,**  
 Karlstraße Nr. 3, Seiteneingang II.

**Silber- u. Alfenidewaaren**  
 zu Hochzeitsgeschenken passend,  
 empfehle in schöner, großer Auswahl.  
**B. F. Kuhlmann,**  
 17 Bismarckstr. 17.

## Obstmus

per 1/2 kg 25 Pfg.  
 empfiehlt  
**Joh. Freese.**

## Johannes Müller, Roonstrasse.

Fabriklager von Porzellan, Steingut  
 und Cristallwaaren.

Durch Waggon-Bezüge und äußerst günstige Conditionen bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche

## Porzellan- und Glaswaaren

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben und empfehle deshalb, nach nunmehr beendigter Complendirung meines Ladens und Lagers in großartiger Auswahl:

**Eßservice**, farbig, für 6 Personen, 23 Theile, von Mk. 9,50 an,  
**Kaffeesevice**, fein decorirt, für 6 Personen, 9 Theile, von Mk. 4,75 an,

**Eßservice**, decorirt, für 12 Personen, 88 Theile, von Mk. 32 an,  
**Kaffeesevice**, fein decorirt, für 12 Personen, 16 Theile, von Mk. 10,50 an, bis zu den feinsten Gold- und Emaille-Mustern.

Dazu passende **Kuchen- und Dessertteller** von Mk. 4 an,  
**Farbige Wascheervice**, 5 Theile, von 4 Mk. an,  
**Bierservice**, Tablett, große Kanne und 6 Gläser, fein gravirt und farbig von 5 Mk. an,

**Wassersätze**, Caraffe mit 2 Gläsern, in 4 verschiedenen Farben, Mk. 1,50,  
**Blumenvasen** in Majolika mit Gold und Blumendecoration, neu! kleine 50 bis 75 Pfg., große Mk. 1,50 bis 2,25,

**Glasbutterdosen** in 15 verschiedenen Mustern, à 40, 50 und 60 Pfg.,  
**Frühstücksmenagen** in Majolika von Mk. 5,50 an,  
**Rheinweingläser**, Roemer, fein gravirt, farbig, 12 Stück Mk. 4,50.

Lieferung frei ins Haus. Preiscourant gratis & franco.

## Prima neue Matjes-Heringe,

Stück 10 Pf., 3 Stück 25 Pf.,  
 empfiehlt

**Johannes Arndt,**  
 Bant.

## Germania-Schuhe mit Gummisohlen und Gummi-Absätzen,

sehr zu empfehlen für Fußtouren, Rad- und Ruderfahrten, Baderreisen, Jagd u. s. w.,  
 leicht, elegant und dauerhaft,  
 empfiehlt

**J. G. Gehrels.**

## Die Leinen-, Dress-, Damast- und Wäsche-Fabrik

(Spezialität: Aussteuer-Artikel u. Herren-Wäsche, Monogramm- und Wappen-Stickerei)

von **H. Raabe jun., Oldenburg,**

mit goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönt,  
 giebt ihre Fabrikate zu Fabrikpreisen auch an Private ab, wenn der Auftrag 20,00 Mark übersteigt. Geschäftsprinzip: Nur gute, gediegene, durable Waaren! Rascher, großer Umsatz mit kleinem Risiko! Musterlieferungen franco gegen franco. Bei Waarenlieferungen unter 20,00 Mark wird das Porto in Rechnung gebracht.

Vorzüglich gut sitzende Herren-Oberhemden, Rücken-, Selbst- oder Patentverschluss 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90 bis 150 Pk. per Duzend in allen Weiten von 32 bis 50 Centimetern.

Stragen und Manschetten in den neuesten Facons und sämtlichen gangbaren Weiten.  
 Damenwäsche jeden Genres, als: Taghemden, Nachtkleider, Pantalons, Frisirmäntel, Jupons, Negligéjacken etc. etc. von den einfachsten bis zu den allerelegantesten.

Fertige Betten und Bettwäsche jeder Art, Betttücher, Bettbezüge, Ueberknöpfe, Couverts, Kissen und Plumeaubezüge in einfacher wie reichster Ausführung.  
 Steppdecken mit Baumwolle, Wolle oder Damm gefüllt, in Baumwolle, Wolle oder Seide mit und ohne Monogramm.

Waffel- und Piquedecken mit Franzen, glatt und ansgebogt. Altdeutsche Handstickereien, Theegedecke, Buffet-, Kaffee- u. Arbeitstischdecken, Paradehandtücher, Tafelläufer, etc. etc. in großartiger Auswahl.

Fisch- und Tafeltücher mit und ohne Servietten in jeder brauchbaren Größe, allen Qualitäten und Preislagen.  
 Handtücher jeden Genres von 3 Pk. bis 50 Pk. per Dhd.,  
 Leinene Taschentücher in allen Größen und Qualitäten.  
 Leinene Battisttücher mit und ohne Hohlbaum, sowie bestickte Lynthücher in jeder Preislage.

Gardinen, Stor's und Victragen, moderne Muster, elegante neue Sachen in jeder Preislage.  
 Kinderwäsche und Erstklingausstattungen in einfacher wie reichster Ausführung.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.  
 Bei Lieferungen ganzer Ausstattungen, Schiffsausstattungen sowie Casinoeinrichtungen gewähren noch extra Vortheile.  
 Man verlange Proben mit Preisverzeichnis.  
 Adresse:

**Fabrik H. Raabe jun., früher Brake, jetzt Oldenburg, Schüttingstr.**

Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

## unser Nervenstärkendes Eisenwasser

(Phosphorsaurer Kalk, Eisenoxydul)  
 Kräftiger und nachhaltig wirksamer als alle bekannten Stablquellen ist gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeit im Frauenleben, Nervenleiden und Schwächezustände blutartermer Personen; ohne besondere Kurdiät in jeder Jahreszeit anwendbar. 25 Fl. = 6,75 Mk. excl. Flaschen frei Haus, Bahnpost.

Anstalt für künstliche Mineralwasser aus desfiltrirtem Wasser.  
**Wolf & Calmberg**, Berlin, Tempelhofer Ufer 22.  
 Niederlage: **Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.**

Auftorte mit Schlagsahne,  
 Blätterteig mit Wein-Creme,  
 Dthello, Windbeutel u. a.  
 Dessert- und Theekuchen,  
 feines Kaffeebrot

empfehlen die Konditorei von  
**E. Ahrens,**  
 Banterstr. 12, i. d. Nähe d. Bahnhof.

## Eine große Parthie Brennholz

unter der Hand zu verkaufen.  
 Käufer wollen sich heute Sonntag früh zwischen 7 u. 8 Uhr einfinden.  
**Popken, Bismarckstr. 34.**

**Mäuse- und Rattenpillen**, giftfrei, Menschen unschädlich, Erfolg sicher. Ungeöffnet 50 Pfg. bei **Nich. Lehmann, Bismarckstr. 20.** **Worisse, Roonstraße 75.**

Zum 1. Juli ein  
**ordentlicher Knecht**  
 gesucht von 16 bis 18 Jahren.  
**Apothek in Bant.**

**Logis** für einen jungen Mann. **Mitt.straße 3.**

**Möbl. Stube und Kammer** an 1 bis 2 Herren zu vermieten. **Grenzstraße 53.**

Zu verkaufen  
 zwei egale **Doppelponys**,  
 treu und fest im Geschirr.  
 Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten  
 eine **Stagenwohnung** z. 1. August.  
**G. Schortau.**

**Möbl. Zimmer zu vermieten.**  
**Friedrichstraße 7.**

**Gut. Logis zu haben.**  
**Grenzstraße 4, unten.**

## Zu vermieten

zum 1. Juli oder per sofort in meinem gegenüber der katholischen Kirche erbauten Hause vier

**Familien-Wohnungen**,  
 wovon 2 im Erdgeschoß und 2 im 1. Stock gelegen. Letztere können auch zusammen als Etage vermietet werden.  
**J. Bayfe, Maurermeister.**  
 Banterweg.

## Junge Mädchen,

welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, finden die freundlichste Aufnahme bei  
**Frau Ludwig, Bant,**  
**Bertrstraße 23.**

## Zu vermieten

zum 1. August eine  
**Stagenwohnung.**  
**Roonstraße 96.**

Ein fast neues, wenig gebrauchtes, fehlerfreies **Zweirad** (50") steht billig zu verkaufen  
**Bismarckstraße 6.**

**Logis** für junge Leute.  
**Kasernenstr. 4, 2 Tr. I.**

## Zu vermieten

auf sofort ein elegant möbl. **Wohn- nebst Schlafzimmer und Burschengelass.**  
**Roonstraße 91.**

## Verloren

ein **Hundmaulkorb** m. **Marke Nr. 7.** Gegen Belohnung abzugeben  
**Roonstraße 110, 1 Tr.**

Ein schön sprechender **Papagei** ist zu verkaufen.  
**Mittelsstraße 8, Neubremen.**

**Größte Auswahl.**

**Billigste Preise.**

Ich empfehle in eleganter Ausführung und den neuesten Stoffen:



**Jacket-Anzüge** v. 15 bis 50 Mk.,  
**Rock-Anzüge** „ 30 „ 54 „  
**Frühj.-Ueberzieher** „ 16 „ 35 „  
 Einzelne Röcke, Jackets, Hosen u. Westen  
 sehr billig.



**Knaben-Anzüge**

in allen Größen u. den schönsten Facons.

Anfertigung nach Maass unter Garantie des Passens.

**M. Philipson.**

**Sommer-Umhänge,  
 Promenaden-Mäntel,  
 Regen-Mäntel,  
 Couleurte Jaquetts**

empfehlen in großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**M. Philipson.**

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich während dem diesjährigen Schießfest wieder mit einem wohlfortirten Lager in

**Braunschweiger und Groninger**

**Honig- und Lebkuchen**

anwesend bin. Ich empfehle: **Dicken Honigkuchen**, à Pfd. zu 40 Pf., 8 Pfd. für 3 Mk., **Ypsilanti**, dick gefüllt, à Pfund zu 80 Pf., 4 Pfd. für 3 Mk., **Süde Pfefferkuchen**, à Pfd. 40 Pf., sowie sämtliche andere Sorten zu billigsten Preisen. Als besondere Specialitäten:

Riegnitzer Bomben, gebrannte Mandeln, Spitzkugeln, Pflastersteine, Jagddefert, Pumpnickel u. s. w. Achtungsvoll

**L. Klaus, Honigkuchensabrikant aus Varel.**

**Das Putz- u. Modewaaren-Geschäft**

von **Geschw. Schuchmann**

empfehlen eine sehr große Auswahl

**garnirter Damen- und Kinder-Hüte**

zu auffallend billigen Preisen.

Eintreffen von Neuheiten der Saison.

**Nächste Woche**

den 11., 12. u. 13. Juni cr. unwiderruflich Ziehung der **Marienburger Geld-Lotterie.**

Ganze Loose à 3 Mk., Halbe Antheilloose à 1,50 Mk. empfiehlt und versendet gegen Einsendung des Betrages auf Postanweisung

**Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.** (Telegr.-Adresse: „Lotteriebank Berlin“.)

Jeder Bestellung sind 20 Pf. für Porto und eine amtliche Gewinnliste beizufügen.

Obige Loose empfiehlt **J. F. Schindler, Neuestraße.**

**Gasthof zum Mühlengarten  
 Kopperhörn.**

Heute Sonntag:

**Grosser öffentl. Ball.**

Entrée 30 Pfennig,

wofür Getränke verabreicht werden.

Hierzu ladet freundlichst ein

**D. Winter Dwe.**

**Günther's Concert-Salon, Festplatz.**

Gegenüber dem Festzelt.

Täglich während des Schießfestes von 3 Uhr an:

**Gr. Concert u. Specialitäten-Vorstellung**

der Gesellschaft Hartmann aus Hamburg,

bestehend aus 9 Personen, 6 Damen und 3 Herren.

Es ladet ergebenst ein

**Jg. Günther.**

Auch hatte ich meine Küche bestens empfohlen.

**Leichte**

**Sommerngarderoben**

für Herren und Knaben

empfehlen

**M. Philipson.**

**Velocipedes,**

**Zwei- und Dreiräder,**

englisches und deutsches Fabrikat, empfiehlt

**Chr. Goergens,**

Roonstraße 84a.

Sämmtliche Bedarfsartikel für Radfahrer.

**4 junge Mädchen**

welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, finden Freistellen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ordentliche

**Malergehilfen**

auf dauernde Stellung.

**J. N. Popken, Königstr. 50.**

**Lothringen.**  
 Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher BALL,**  
 wozu freundlichst einladet  
**C. Böttcher.**

Sieben eingetroffen im neuen Hafen an der Königstraße ein Schiff mit frischen Steinbutt, Zungen, Schollen, Schellfisch, und Knurrhähnen.

Zu vermieten auf 1. Juli oder August eine schöne, sonnige **Wohnung** (parterre) an der verläng. Gökerstr. Anfragen bittet man zu richten an Herrn Hilfsred. Donges, verl. Gökerstr. 16.

Zwei gebrauchte **Walzen-Bürsten** billig zu verkaufen bei **Fr. Göbert.**

Durch künftige Einkäufe sind wir in der angenehmen Lage, unsere **gebrannten u. ungebrannten**

**Kaffee's**

jetzt billiger zu verkaufen und empfehlen wir speziell:

Santos, gebrannt,	per Pfd. 1,-
Campos Melange,	1,10
Campinas IIa.,	1,20
„ Ia.,	1,30
Java und Guatemala,	1,40
Java Preanger,	1,50
Ceylon,	1,60
Menado-Preanger,	2,-
arabisch Mokka (echt)	
u. Menado-Mischung,	2,20

ferner:

**hochf. Java-Kaffees**

von

**A. Zuntzel Wwe.,**

Nr. 1 per Pfund 1,90,

Nr. 2 1,70,

in plombirten Packeten, sowie sogenannte

**Carlsbader Mischung,**

per Pfund 1,40.

Ferner ungebrannt:

Campinas II	per Pfd. 1,-
Guatemala	1,10
Portorico	1,20
Ceylon	1,30
Java echt Preanger	1,40

**Gebr. Dirks.**

**Gesucht**

zum 1. Juli ein junges Dienstmädchen für einen kleinen Haushalt.

**C. Oker, Altstraße 24.**

**Geburts-Anzeige.**

Die heute früh erfolgte glückliche Geburt eines gesunden

**Knaben**

beehren sich hierdurch anzukündigen

Wilhelmshaven, den 2. Juni 1888.

**Dierich und Frau,**

geb. Carganico.

**Codes-Anzeige.**

Heute Mittag 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr verschied nach dreitägigem Krankenlager unsere kleine

**Adelheid**

im Alter von 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Neubremen, den 2. Juni 1888.

**J. E. Kleen u. Frau.**

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Danklagung.**

Allen Freunden und Bekannten, die unserem lieben Sohn Otto das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, und seinen Sarg so schön mit Kränzen schmückten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

**K. Wilke nebst Frau.**

Hierzu eine Beilage.

Des Pfarrers Mündel.

Original-Roman von Gertrud Walden.

(Fortsetzung.)

„Ruhe“, murrten mechanisch die zuckenden Lippen, „ja, ja, ich will! Schaffen Sie mir Ruhe, ich bin so sterbensmüde!“

„Einem Automaten gleich folgte Leonore, ja sie ließ es geschehen, daß der Pastor an der Thür des Zimmers noch einmal ihre Lippen küßte, dann schritt sie starr weiter, bis sie an ihrem Bett angelangt, lautlos in die Kniee sank.“

Im Zimmer der Oberin aber saßen Neffe und Tante noch lange bei einer Flasche Wein vergnügt beisammen und stießen an auf das Gelingen des neuen Planes. Die aufgehende Sonne traf Leonore noch in derselben Lage; der Schlaf hatte endlich sein Recht gefordert, doch die tief eingetunkteten Augen, die bleisfarb des Gesichtes bekundeten, daß es ein Schlaf der höchsten Ermattung war.

Jetzt schlug sie auch schon die Augen auf, ein tiefer Seufzer hob die Brust, sie strich mit der Hand über die Stirn, es war ihr, als sei Alles nur ein wüster Traum gewesen. Bei dem Streichen berührten die kalten Ringe ihre Stirn, wie ein Blitzschlag traf es sie, es war Wahrheit, entsetzliche Wahrheit! In einer Nacht hatte sie von zwei Männern den Ring der Treue erhalten. Glatt und eben war der Ring des Pfarrers, der Ring Alfreds eine Schlange, die ihr mit gekrümmten Steinen funkelndes Haupt erhob. Es schien der Weinenden, als lebe die Schlange, war sie ein Bild von des Gebers Falschheit? Nein, nein, das vermochte Leonore nicht zu glauben.

Aber seine Eltern? Die Oberin, ja auch der Pastor kannte sie und nannte sie namenlos stolz. Und die Oberin würde ihr Wort halten, das glaubte selbst der Pastor, ihr Neffe; dann würde Alfred arm, verlassen und elternlos werden. O, Leonore wußte, wie elend man dann ist. Nein, sie sollte Alfred unglücklich werden durch ihre Liebe, und Glück für ihn und sie war wohl auf keinen Fall von dieser Liebe zu erwarten. Da war es schon das Beste, wenn sie des Pfarrers Frau wurde. Denn den Kampf mit der Welt, der jetzt mit beschimpftem Namen doppelt schwer werden mußte, noch einmal aufzunehmen, dazu fühlte sie sich zu matt. Warum verzweifelte sie auch? Liebt sie der Pastor nicht selbstlos und treu? Bewies er es ihr nicht noch gestern, als er allein an sie glaubte, trotzdem der Schein gegen sie war? Wollte er sie, die Arme und fast Beschimpfte nicht noch heiraten, nur um ein Recht zu besitzen, sie schützen zu dürfen, nur um ihr ein achtungsvoller Heim zu gewähren. Nein, so selbstlos, edles Handeln verdiente volle Hochachtung; sie wollte sein Weib werden, es war an Besten so.

Wieder schaute sie sinnend auf die Hand mit den Ringen.

Wenn man den fremden sah, würde man sie verhindern, ihn zu tragen. Und trennen? Nein, trennen wollte sie sich nicht davon, sie wollte ihn behalten zum Andenken an die wenigen Augenblicke eines stolzen Glückstrahles. Mit schnellem Entschluß streifte sie ihn ab, zog ihn auf das Sammetband des Medaillons und verbergte es in ihrem Kleide. Kaum hatte sie das Kleinod verpackt, da klopfte es; der Pastor kam, begleitet von der Oberin, um Abschied zu nehmen. Bei seinem Anblick lehnte in Leonores Wesen die alte Stumpfheit zurück. Sie ließ sich seine Bärtlichkeiten gefallen, trotzdem ein schauerndes Bittern ihren Körper durchbeugte. Sie verbeugte sich stumm, als er sie der Oberin als Braut vorstellend, deren Abzug empfahl, da er, am nächsten Sonntag das Aufgebot bewirkend, sie doch erst nach der über vierzehn Tagen erfolgten Hochzeit als sein liebes „Frauchen“ mitnehmen dürfe. Sie hörte von dem ganzen Ernährungszeremon der Oberin kein Wort, hörte nicht, wie er ihr anersprach, künftighin in tugendhaftem Wandel und strenger Buße sich der unverdienten Gnade Gottes und der erbarmernden Liebe des Pfarrers würdig zu zeigen.

Stumm und starr stand sie noch immer auf derselben Stelle, als schon die Thür sich hinter den Beiden geschlossen. Da tönte von der Stadt herüber dumpfe Militärmusik in das geöffnete Fenster. Jetzt kam Leben in die statuenhaft Dastehende. Nach dem Fenster eilend, bog sie sich weit hinaus und lauschte bangen Herzens. Jetzt zog er fort, er, den ihre Seele liebte, fort in das männermordende Kampfgewühl.

„D, wer doch auch sterben dürfte!“ Keine Thräne kühlte die brennenden Augen, kein Laut entrang sich der gepreßten Brust; sie sank in die Kniee, sie rang die Hände, doch die zerrüttete Sinne fanden keine Worte zum Gebet.

Regungslos hatte sie lange gekniet; die kühle Luft von den die Fenster des Stüts beschattenden Bäumen wehte erlänkt um die noch in das leichte Mullkleid geschüllte Ueberwachte; sie erhob sich schauernd. Wie eine Gestirbene kam sie sich vor, was schadet es ihr, was noch mit ihrem seelenlosen Körper geschieht?

Die ganzen folgenden vierzehn Tage hielt diese dumpfe Stumpfheit an. Das Vertrauen zu der Oberin war für immer erloschen und keine leise Annäherung und keine der in den letzten Tagen wieder angewandten Schmeicheleien erweckten es wieder. Sie sprach nur gestrichelt ihre Augen alle die von der Oberin für sie gekauften Stoffe; sie bestimmt.

Nur als die Nachrichten von den ersten Schlachten eintrafen, zuckte sie tief innerlich zusammen und zeigte eine fast fieberhafte Aufregung.

Jedes Stückchen Druckpapier, jedes, wenn auch noch so zerrissene Zeitungsblatt wurde eifrig von Leonore durchlesen und doch schalt sie sich im nächsten Augenblick selbst eine Thörin; was wollte, was suchte sie denn eigentlich?

Alfred war ein einfacher Lieutenant; sie kannte nur seinen Namen, nicht sein Regiment.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

— In der „Magd. Ztg.“ wird der Versuch gemacht, nicht bloß die preussischen, sondern die überhaupt noch lebenden Mitglieder a. M., zusammen zu stellen. Genau die Zahl anzugeben ist sehr

schwer, den Einzelnen unmöglich. Wie seiner Zeit berichtet wurde, vereinigten sich im Frühjahr 1885 dreißig noch lebende „Erbkaisersliche“, um dem Reichstanzler am 1. April jenes Jahres eine Adresse zu überreichen. Von diesen dreißig sind heute noch 21 am Leben, nämlich Professor Bessler in Berlin, Professor Biedermann in Leipzig, Reichsgerichtsenatspräsident Dr. Drechsler in Leipzig, Oberpräsident a. D. Frhr. von Ende in Blasewitz bei Dresden, Rath Frigische in Roda bei Altenburg, Rath Graf in Neuwied, Professor Haym in Halle, Oberregierungsath Jordan in Potsdam, Schriftsteller Dr. Wilhelm Jordan in Frankfurt a. M., Notar Dr. Kafferlein in München, Landrichter a. D. v. Kalkreuth zu Wogau bei Pr.-Eylan, Geh. Regier.-Rath Graf von Keller in Gotha, Ober-Appellations-Gerichtspräsident a. D. Dr. Kierulff in Lübeck, Professor Matowizka in Erlangen, Geh. Kommerzienrath v. Mevissen in Köln, Justizrath Bindert in Erfurt, Regierungspräsident a. D., Wirkl. Geh. Rath Rothe in Halle, Universitätsrath v. Rümelin in Tübingen, Universitäts-Kurator und Geh. Ober-Regierungsath Dr. Schrader in Halle, Provinzial-Steuerdirektor und Wirkl. Geh. Oberfinanzrath Schulze in Kassel, Reichsgerichts-Präsident Dr. von Simson, zur Zeit der Kaiserwahl Präsident des Parlaments, in Leipzig. Von diesen sind Bessler und v. Mevissen als Mitglieder des preussischen Herrenhauses, sowie von Rümelin als Mitglied der württembergischen Ersten Kammer noch heute parlamentarisch thätig. Außer den Genannten leben u. A. noch, zum Theil ebenfalls zu den „Erbkaiserslichen“ gehörig, Professor Pau in Götting, Landrath z. D. von Schirmeister in Berlin, Gutbesitzer Dr. Köhler in Neuteich, Appellationsgerichtsath a. D. Aug. Reichensperger in Köln, Regierungspräsident a. D. v. Wegner in Berlin, Kaufmann Brons in Emden, Kaufmann Cetto in Trier, Gutbesitzer Bresgen in Allerweiler in der Rheinprovinz, die ehemaligen österreichischen Minister v. Schmerling, und v. Stremayr in Wien, Prof. Carl Vogt in Genf, v. Salzwedel, Regierungspräsident a. D., Gutbesitzer auf Pöschendorf, Ostpreußen.

— Das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller hat in seiner am 29. d. Mts. abgehaltenen Sitzung unter Anderem beschlossen, in Bezug auf die Errichtung einer direkten Dampfer-Verbindung zwischen den deutschen Nordseehäfen und Ost- in die Ermittlungen bei seinen Mitgliedern darüber anzustellen, in welcher Weise die in den Seestädten vorliegenden Projekte am Besten seitens des Zentralverbandes gefördert werden können. Es sei daran erinnert, daß die früheren Umfragen des Zentralverbandes bereits ergeben haben, daß von dem deutschen Handel und der deutschen Industrie die Errichtung einer solchen direkten Verbindung lebhaft gewünscht wird. — Weiter soll bei den Mitgliedern des Zentralverbandes eine Enquete über diejenigen Beiträge veranstaltet werden, welche bereits jetzt zu Wohlfahrts-Einrichtungen freiwillig und infolge der sozialpolitischen Gesetzgebung für die Arbeiter verausgabt werden.

— Einem Antrage der Handelskammer Minden, in welchem der Zentralverband um Unterstützung einer beim Ministerium für Handel und Gewerbe seitens der Handelskammer Minden beantragten Abänderung des Zuckerversteuergesetzes vom 9. Juli 1887 ersucht wird, beschloß das Direktorium mit Rücksicht darauf keine Folge zu geben, daß eine Abänderung des Zuckerversteuergesetzes im Sinne der von der Handelskammer Minden an das Ministerium gerichteten Eingabe von den Zuckerraffinerien betrieben wird, und daß bei dem seitens des Reichsschatzkanzlers den Zuckerraffinerien bewiesenen Entgegenkommen mit Sicherheit auf eine Berücksichtigung der bezüglichen Vorschläge zu rechnen sei. Es handelt sich bei der fraglichen Abänderung darum, zu vermeiden, daß die auf den Absatz im Inlande sich beschickenden Zuckerraffinerien bezüglich der zu zahlenden Steuer ungünstiger gestellt werden als solche, die für den Export arbeiten. Nach dem jetzigen Wortlaut des Gesetzes würden die nur für das Inland arbeitenden Fabriken von der Vergünstigung des Absatzes § 6 des § 6 keinen Gebrauch machen können, sondern vielmehr genötigt sein, die sich auf Grund des neuen Gesetzes ergebenden Preisdifferenzen bezüglich ihrer Vorräthe auf sich zu nehmen. Außerdem würden sie oder die Empfänger der Waare die im § 3 Absatz 2 bezeichnete Verbrauchsabgabe zu entrichten haben. Die von der Handelskammer Minden in Vorschlag gebrachte Fassung des Absatzes § 3 des § 6 lautet folgendermaßen: „Außerdem nimmt die Steuerbehörde am 1. August 1888 auf Antrag in der Zuckerraffinerie eine Feststellung der Vorräthe an Rohzucker und unsertigen Fabrikaten vor und setzt das Ausbringen an fertigen Zucker daraus fest. Eine gleiche Feststellung findet bezüglich der Vorräthe an fertigem Zucker statt. Bis zur Höhe der so ermittelten Menge Zucker erhält die Fabrik für den vom 1. August bis 1. Oktober 1888 zunächst zur Ausfuhr über die Zollgrenze oder zur Aufnahme in eine steuerfreie Niederlage gelangenden Zucker die Ausfuhrvergütung in der bisherigen Höhe, oder es soll ihr gestattet sein, das ermittelte Quantum fertigen Zuckers nach dem 1. August 1888 im Inlande in den freien Verkehr zu bringen, ohne daß derselbe der im § 3 Absatz 2 dieses Gesetzes festgesetzten Verbrauchsabgabe unterliegt.“ — Das Direktorium beschloß ferner, an die zuständige Behörde die Bitte zu richten, einen besonderen Reichskommissar behuf: Berichterstattung über die Anstellung nach Barcelona zu schicken und den Bericht desselben den einheimischen Interessenten zugänglich zu machen.

— Marienburg, 27. Mai. (Gratifikation.) Mehreren hiesigen Postbeamten sind in Anerkennung ihrer ausopfernden amtlichen Thätigkeit während der Ueberschwemmungs-Katastrophe Ehrenbelohnungen gewährt worden.

— Elbing, 20. Mai. Die hiesigen Fabriken, welche insofern durch die Ueberschwemmung geschädigt worden sind, als der ganze Betrieb wochenlang ruhte, haben ihre Entschädigungsansprüche eingereicht. Die Gesamtsomme beläuft sich auf 250 000 Mk. Eine Fabrik hat, wie die Altp. Ztg. meldet, ihren Schaden allein auf über 100 000 Mk. angegeben.

— (Ein junger Sproß aus dem Geschlechte v. Schleinitz), der Matrose Paul Adalbert Wilhelm August v. Schleinitz, am 23. Februar 1862 zu Forsthaus Ruersdorf geboren, ist spurlos verschollen. Nachdem alle Versuche zur Auffindung erfolglos geblieben, hat das königliche Amtsgericht zu Charlottenburg jetzt den Verschollenen für tobt erklärt.

— Peters burg, 28. Mai. In Smolensk sollte kürzlich, wie den „Nowosti“ geschrieben wird, eine Braut verlost werden, die „schon nicht mehr jung, aber von ausgezeichnete Sittlichkeit und edler Geburt“ war, wie die Ankündigung lautete, welche irgend ein unternehmungslustiger Geschäftsmacher vielen Einwohnern zugefandt hatte. Die Haupt-Voraussetzungen dieser originellen Lotterie waren folgende: 1) der Name der zu verpielenden Braut muß bis zum Schluß der Verlosung Geheimnis bleiben; 2) sie wird für 5000 Rbl. verspielt, die insgesammt ihre Mitgift bilden sollen; 3) es sollen 1000 Billets à 5 Rubel verkauft werden; 4) der Glückliche, auf dessen Billet der Gewinn fallen sollte, muß die Braut heiraten und erhält dafür ihr Mitgift. Sollte er selbst die Braut nicht heimführen wollen, so kann er sein Arecht auf dieselbe irgend jemand sonst übertragen. Sollte andererseits die Braut keinen Gefallen am Gewinner finden, so kann sie ihn entlassen, muß ihm

aber solchensfalls 2500 Rubel anstehen. In Anbetracht des guten Zweckes fanden sich in Smolensk viele junge Leute, die für 5 Rubel Loose nehmen wollten, zu ihrem Glücke oder Unglücke erfuhr jedoch die Polizei von diesem Unternehmen und es wurde verhindert.

— Schweidnitz, 24. Mai. Ein grauenhafter Mord ist dieser Tage hier verübt worden. Zwischen der Ziegelei Texas und dem jüdischen Kirchhofe fand man vorgestern die Leiche der etwa 40 Jahre alten separirten Hundes. Die Frau ist durch Schlägen und Stochen ermordet worden. Der Hinterkopf war zerrümmert, die Haarnadeln in den Kopf eingeschlagen, das Nasenbein zerstoßen. Der hintere Theil des Körpers und die Beine zeigten die Folgen furchtbarer und zahlloser Schläge. Als mutmaßlicher Mörder wurde der Arbeiter Herda, ein verkommener Mensch, der verschiedene Male geäußert haben soll, die nunmehr Ermordete tobtzuschlagen zu wollen, verhaftet.

— In Aberdeen ist ein österreichisches Schiff mit einer Ladung Knochen aus Alexandria angekommen, angeblich von Elephanten, Giraffen und Kamelen, welche in der Wüste verwendet sind, herrührend. Bei der Löschung des Schiffes zeigte sich indessen, daß ein großer Theil Menschenknochen untertaucht sind und der Kapitän erklärte, daß die Araber auf dem Schiffsdeckern der letzten Nilkampagne in Sudan die Skelette der Gefallenen ausgegraben und daß diese Geirippe in Alexandria nach aller Welt verschifft werden. Ein sonderbarer und unheimlicher Export-Artikel allerdings, zu dem die englische Politik den Arabern verholpen hat.

— Wunsiedel, 24. Mai. Am zweiten Pfingstfeiertage konnte der Wunsiedler 6 Uhr Abendzug nicht abgefahren werden, weil keine Beamte am Bahnhof anwesend waren. Die Herren Ober-Expeditör und Adjutant hatten es vorgezogen, nicht zu erscheinen. Ein Wunsiedler Doktor ließ sich endlich vom Portier das Bureau öffnen, gab die Billets aus und nahm das Geld in Empfang, so daß die massenhaften Pfingstgäste, wenn auch mit erheblicher Verspätung so doch überhaupt nach Hohenbrunn befördert werden konnten, wofür der Doktor dann die Kasse abfertigte. So geschahen nicht in Schilde, sondern in Wunsiedel im Jahre 1888!

— (Wohlgemeint.) Heirathskandidat: „Wie gesagt, Herr Kommerzienrath, ich respektire durchaus nicht auf Vermögen, ich liebe Ihre Tochter um ihrer Sanftmuth und ihrer Herzengüte willen!“ — „Ja, wenn das so ist, dann rathe ich Ihnen, doch lieber meine Nichte zu heirathen, die ist noch viel sanftmüthiger und hat gar nichts.“

Fahrplan

gültig vom 1. Juni cr. ab.

Table with columns: Station, Direction, Time. Includes routes between Wilhelmshaven and Bremen.

Table with columns: Station, Direction, Time. Includes routes between Bremen and Wilhelmshaven.

Table with columns: Station, Direction, Time. Includes routes between Wilhelmshaven and Wittmund.

Table with columns: Station, Direction, Time. Includes routes between Wittmund and Wilhelmshaven.

Table with columns: Station, Direction, Time. Includes routes between Wilhelmshaven and Edwardshörne.

Table with columns: Station, Direction, Time. Includes routes between Edwardshörne and Nordensham.

Seiden-Gamine u. seid. Grenadines. (Schwarz und farbig (auch alle Lichtfarben) M. 1.55 p. Met. bis M. 14.80 (in 12 verschiedenen Dual) — versendet robenweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Postl.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Porto.

L'estomac: Zur Sommerzeit, wo empfindliche

Temperaturschwankungen häufig eintreten, sollte man sich vor oder nach der Mahlzeit, sowie nach stärkerem Biergenuss und namentlich Abends vor dem Schlafengehen an den regelmäßigen Genuss des gefunden Bitterliqueurs genaunt L'estomac von Dr. med. Schrömbgens gewöhnen. Eriquet und Kappel sowie Bändchen am Halse der Flasche, mit dem Namen „Dr. med. Schrömbgens“ schützen vor Betrug.

**Fahrplan**  
des städt. Dampfers „Eckwarden“  
zwischen  
Wilhelmshaven und Eckwarderhörne,  
gültig vom 8. April bis 15. Okt. 1888.  
Von Wilhelmshaven 6,30 Vorm.  
" Eckwarderhörne 7,10 "  
" Wilhelmshaven 10,30 "  
" Eckwarderhörne 11,— "  
" Wilhelmshaven 2,30 Nachm.  
" Eckwarderhörne 3,— "  
" Wilhelmshaven 7,— "  
" Eckwarderhörne 8,— "

Die Anlegestelle befindet sich  
in der 2. Hafeneinfahrt.  
Fahrpreis für die einfache Fahrt I.  
Kajüte 1 Mk., II. Kajüte 60 Pf.;  
für Retourbillets I. Kajüte 1 Mk. 60  
Pf., II. Kajüte 1 Mk. — Kinder  
unter 10 Jahren zahlen die Hälfte  
der vorstehend festgesetzten Fahrpreise.  
Wilhelmshaven, den 19. Mai 1888.  
Der Magistrat.  
Detken.

**Verkauf.**  
Bockhorn. Die zum Nachlasse  
des verstorbenen Ziegelmeisters Fritz  
Ploger zu Kranenkamp gehörende  
**Immobilbesitzung,**  
bestehend aus: 1) dem an der Chauffee  
zu Kranenkamp belegenen massiven, in  
gutem baulichen Zustande befindlichen  
Wohnhause nebst Stall und 30 ar  
56 qm großen Obst- und Gemüsegarten  
und 2) eine Weide am Garten, groß  
66 ar 05 qm, soll am  
Donnerstag, 21. Juni cr.,  
Nachm. 3 Uhr,  
in J. Christ. Sagemüller's  
Wirtshaus zu Kranenkamp, zum zweiten  
Male zum öffentlich meistbietenden Ver-  
kaufe aufgesetzt werden und alsdann bei  
irgend annehmbarer Gebote der Zuschlag  
erfolgen.

Die Befizung liegt 30 Minuten von  
der Eisenbahnstation Elmserdamm ent-  
fernt, und kann auf Wunsch der größte  
Theil des Kaufpreises zu 4 % verzinslich  
bei dem Käufer stehen bleiben, weshalb  
diese angenehme Befizung bei mäßiger  
Anzahlung käuflich zu erwerben ist, da  
dieselbe verkauft werden muß. Käufer  
ladet ein  
H. A. von Garten.

**Das Schulgeld**  
für das 1. Vierteljahr 1888/9 ist im  
Monat Juni während der Hebung der  
Staatssteuern an den Rechnungsführer  
der Schulkasse, Herrn Rentmstr. Belt-  
mann, Kaiserstraße 9, zu zahlen.  
Reklamationen sind an den unterzeich-  
neten Schulvorstand zu richten.  
Wilhelmshaven, den 31. Mai 1888.  
Der Schulvorstand.

**Die Schulumlage**  
für das Rechnungsjahr 1888/9, welche,  
wie bisher, 30 pCt. der Klassen-, Ein-  
kommens-, Grund- und Gebäudesteuer  
beträgt, ist während der Hebung der  
Staatssteuern an den Rechnungsführer  
der Schulkasse, Herrn Rentmstr. Belt-  
mann, Kaiserstraße 9, zu zahlen.  
Die bez. Steuerrolle ist in der Zeit  
vom 1. bis 9. Juni d. J.  
zur Einsicht der Steuerpflichtigen im  
hiesigen Magistratsbureau während der  
Dienststunden ausgelegt, und sind Re-  
klamationen gegen die Veranlagung bei  
dem unterzeichneten Schulvorstande inner-  
halb 2 Monaten einzubringen.  
Wilhelmshaven, den 31. Mai 1888.  
Der Schulvorstand.

Diejenigen, welche  
geneigt sind, für die kom-  
mende Saison  
**möblierte Zimmer**  
an Badegäste zu vermieten,  
werden gebeten, sich mit  
Herrn Joh. Peper in  
Verbindung zu setzen.  
Die Badekommission.

**Frischen Spargel**  
empfehlen  
C. Harborth  
aus Barel.  
Anwesend auf den Wochenmärkten.  
Aborte und Müllgruben  
werden sauber und bei billigem Preise  
gereinigt.  
L. Ennen, Kopperhörn.

**Damen** finden unt. strengster Dis-  
kretion lieb. Aufnahme.  
Näheres bei  
Frau Wandel,  
Bremen, Wielandstr. 4.

**Bestes**  
**Wurstschmalz**  
10 Pfund 2 Mk.  
empfehlen  
E. Langer,  
Neuestraße 10.

**Preis-Uebichlag.**  
Die rühmlichst bekannten, zuletzt  
noch mit der silbernen Medaille in  
Amsterdam 1887 prämiirten  
gebr. Java-Kaffees  
von  
A. Zuntz sel. Wwe.,  
Höflieferant,  
Bonn, Berlin, Antwerpen,  
sind von jetzt ab zu den ermäßigten  
Preisen  
Ia. Qualität à M. 1,90  
IIa. „ „ à M. 1,70  
gut gebr. Haush.-Kaffee à M. 1,50  
per Pfund  
zu haben bei den Herren Gebr.  
Dirks, alleingige Niederlage für  
Wilhelmshaven.

**Bestellungen**  
auf hochfeinen  
Schweking, Spargel  
zum Einmachen  
erbitte mir baldigst.  
Ludw. Janssen.

**Bettfedern** das Pfund zu  
60 Pfg., Mt. 1,—  
Mt. 1,25,  
**Halbdannen** das Pfund zu  
Mt. 1,60, Mt. 2,—  
Mt. 2,40,  
**Reine Dannen** das Pfund zu  
Mt. 2,50, 3,25,  
4,25,  
sämtlich staubfrei und garantirt neu,  
versendet tollfrei gegen Nachnahme nicht  
unter 10 Pfund  
das Bettfedern-Lager  
Juchenheim & Co.,  
Vlotho a. d. Weser.  
Umtausch nichtgefallender Waaren gestattet.  
Bei Abnahme von 50 Pfd 5 pCt. Rabatt.  
Imlett u. Drell  
zu Ober- u. Unter-  
bett, Kissen und  
Pfüßen, garantirt  
federdicht, Mt. 11, 14, 16, 18 und 21.

**Medicinal-Ungar-Weine**  
analysirt und rein  
befunden von dem  
Skalweitischen  
Laboratorium, Hannover.  
Direct von der  
Ungarwein-Export-Gesell-  
schaft in Baden-Wien  
durch die berühm-  
testen Aerzte als  
bestes Stärkungsmittel für Kranke u.  
Kinder empfohlen. Durch den sehr  
billigen Preis als tägliches Stär-  
kungsmittel und als Dessert-  
wein zu gebrauchen. Verkauf zu  
Original-Preisen bei  
H. J. Tiarks, Wilhelmshaven,  
General-Dépot.  
Dépôts:  
Joh. Freese, „  
Joh. Roeske, „  
R. H. Janssen, Neuheppens, Gokerstr.  
Alten und jungen Männern  
wird die soeben in neuer vermehrter  
Auslage erschienene Schrift des Med.  
Beth Dr. Müller über das  
gestörte Nerven- und  
Sexual-System  
sowie dessen radicale Hebung zur Be-  
lehrung dringend empfohlen.  
Preis incl. Zusendung unt. Couv. 1 Mk  
C. Kreikenbaum, Braunschweig

**Bögers Gasthof,**  
Burhave.  
= Hotel ersten Ranges. =  
Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.  
Gespanne auf Bestellung  
zu jed. Tageszeit i. Eckwarderhörne.  
H. Böger.

**Russisch Brod,**  
feinstes Theegebäck und besten  
entöhlten Cacao  
von Mich. Selbmann in  
Dresden. Lager: Johann  
Freese u. A. Berndt hier.

Wir erhalten täglich frisch aus der Neu-  
ender Molkerei und empfehlen stets frisch  
auf Eis:  
**Allerfeinste Molkerei-Butter,**  
pr. Pfd. 1,10 Mk.,  
**Feine Molkerei-Butter,**  
pr. Pfd. 1 Mk.,  
Ferner:  
**Guts-Butter, per Pfd. 0,90 Mk.,**  
**Hof-Butter, per Pfd. 0,85 Mk.**  
**Gebr. Dirks.**

**Nähmaschinen**  
für Familiengebrauch und gewerbliche  
Zwecke, nur erste Fabrikate, als:  
**Frister & Rossmann's**  
**Nähmaschinen**  
(System Singer, hocharmig),  
**Baer & Rempel's**  
**Origin.-Phönix-Rundschnitmaschinen**  
empfehlen  
Roonstr. 84a. Chr. Goergens. Roonstr. 84a.  
Ratenzahlungen gestattet. Unterricht gratis. Lang-  
jährige Garantie! Lager von Maschinenteilen, Nadeln,  
Del, Garn, Seide, Zwirn etc.

**Unter Rat ist Goldes wert!** Die Wahrheit  
dieser Worte lernt man besonders in  
Krankheitsfällen kennen und darum erhielt  
Nichters Verlags-Anstalt die herzlichsten Danke für  
Zusendung des kleinen Buches „Der Krankenfreund“.  
In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel  
ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glücklich  
Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um  
selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen.  
Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist  
sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein  
Krankter verärgern sollte, mit Postkarte von Nichters Verlags-Anstalt in  
Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. In Hand dieses Buches  
wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die  
Zusendung erwachsen dem Besteller keinerlei Kosten.

**Leinen-, Drell-, Damast-**  
und  
**Wäsche-Fabrik**  
Specialität:  
(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)  
von  
**H. Raabe jun.,**  
früher Brate, jetzt Oldenburg,  
Schüttlingstraße.  
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.  
Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.  
Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

**Hochf. Herren-Zugstiefel**  
" " **Zugschuhe**  
" " **Schnürschuhe**  
empfang und empfiehlt  
**J. G. Gehrels.**

**Deutscher Marine-Deet**  
von F. A. Silligwüller in Würzburg.  
Alleiniges Depot bei Maas & Wölbling,  
Berlin NW., 32 Dorotheenstr. 32, Berlin NW.  
Der besondere Verschluss der Flaschen ist geeignet, hervorgehoben zu  
werden, da zum Öffnen kein Champagner-Dresser erforderlich ist.  
Preis pr. Flasche M. 4.—. Bei größerer Abnahme M. 3,50 pr. Flasche.  
Außerdem empfehlen unser reichhaltiges Lager in span., portugies., Bor-  
deaux-, Rhein- und Moselweinen zu billigem Preise. Cigarren en gros von  
M. 36 per Mille an.

**Freiwillige**  
**Feuerwehr.**  
Sonntag, den 3. d. Mts.,  
Morgens 7 1/2 Uhr,  
**Uebung i. v. A.**  
Das Kommando.  
**Carbolineum-Anthracit,**  
billigstes und bestes Imprägnierungsmittel für Holz gegen Schwamm, Fäulnis und Stodung, ebenfalls vorzüglich zum Trodnen nasser Mauern, zur Vertilgung von Ungeziefer und zur Verhütung von Mauerlöchern; auch bildet solches zu gleicher Zeit eine angenehme bräunliche Anstrichfarbe, ähnlich dem Oel-Anstrich. Chemische Präparate von Aug. Driukow & Co., Hannover. Hiesige Verkaufsstelle:  
F. Kotte, Stadttheil (Eckstr.).

Patentirt in 12 Ländern.  
**Passende Stiefel**  
System Frohn Brinck & Co.  
Jeder Fuß wird in der in Stiefel angepassten Stellung geföhrt und darnach der Leisten mit einer Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird.  
J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

**Krankheiten**  
aller Art: Magen-, Haut-, Nervenleiden, Onanie, Impotenz, Frauen- u. Geschlechtsleiden, Kinderkrankheiten u. s. w. werden mit bestem Erfolge gründl. homöopathisch behandelt.  
D. Picker,  
Banterstraße 11.

**Wer**  
Schriften, Noten, Zeichnungen, Buchdruck, Lithographie etc. zu veröffentlichen hat, verlange Prospekt, Druckproben etc. gratis und frei vom patent. Universal-Copir-Apparat mit nur Metallplatten.  
Otto Steuer, Dresden 3.

**Wichtig für jeden**  
**Gaushalt!**  
**Dr. Thompsons**  
**Seifenpulver,**  
Bestes, billigstes und bequemstes Waschmittel.  
**Blendend weisse**  
**Wäsche!**  
**Grosse Ersparniss an**  
**Zeit und Geld.**  
Zu haben in den meisten Colonial-, Material- u. Spezereihandlungen.  
Die verehrlichen Hausfrauen werden im eigenen Interesse gebeten, darauf zu achten, daß Dr. Thompsons Name u. Schutzmarke mit „Schwan“ auf den Packungen ist, da minderwerthige u. schädliche Nachahmungen angeboten werden.

Der  
**50 Pfg. Bazar**  
Bismarckstraße 55,  
empfehlen in großer Auswahl folgende Gegenstände:  
Albums (Photographie),  
" (Poésie),  
Armbänder (sehr große Auswahl),  
Aschbecher,  
Aschtrichter,  
Besteck (Salat),  
Billets de corresp.,  
Börfen (Geld-),  
Brevets,  
Briefbogen mit Couverts  
Cartons,  
Briefstaschen,  
Brochen,  
Bücherträger,  
Bürsten (Reider-),  
" (Nagel-),  
" (Taschen-),  
" (Wichs-),  
" (Zahn-),  
Bürstenhalter,  
Bürstenkasten,  
Cartonnagen,  
Cigarren-Abföhneider.  
**Metall- und Holzsärgen**  
halten bei Bedarf bestens empfohlen.  
Toel & Vöge.

# Linienfahrt

**Eckwarderhörne - Nordenham**  
vom

20. April ab bis auf Weiteres.  
Nach Ankunft des Dampfers „Edwarden“ von Wilhelmshaven.  
Aus Eckwarderhörne 7 Uhr Morgs.  
In Nordenham 10 „ 25  
Dampfboot nach Bremerhaven 11 Uhr.  
Nach Ankunft des Dampfers von Bremerhaven 10 Uhr 45 Vorm.  
Aus Nordenham 11 Uhr Vorm.  
In Eckwarderhörne 2 „ 35 Nachm.  
Dampfboot nach Wilhelmshaven 3 Uhr.  
Nach Ankunft des Dampfers „Edwarden“ von Wilhelmshaven.  
Aus Eckwarderhörne 3 Uhr Nachm.  
In Nordenham 6 „ 15  
Dampfboot nach Bremerhaven 7 Uhr.  
Nach Ankunft des Dampfers von Bremerhaven.

Aus Nordenham 4 Uhr 50 Nachm.  
In Eckwarderhörne 8  
Dampfboot nach Wilhelmshaven 8 Uhr  
nach Ankunft des Linienwagens.  
**Fahrpreis** inkl. 15 Kilo Freige-  
päck von Eckwarderhörne nach Norden-  
ham à Person 2 Mark. Kinder  
unter 9 Jahren zahlen den halben Fahr-  
preis.

**Extra - Gespanne,**  
Ein- u. Zweispänner,  
wenn vorher bestellt, stets in Eckwarder-  
hörne und Nordenham zur Verfügung.  
**Joh. Rehme,**  
Abbehalten.

Beste und billigste Bezugsquelle!  
**Das Bettfedern-Lager**  
**W. A. Sonnemann**  
in Ottenen bei Hamburg  
versendet zollfrei gegen Nachnahme  
(nicht unter 9 Pfund)  
neue Bettfedern für 0,60 Pfg. pr. Pfd.  
bessere Sorte 1,20 „ „  
Halbdaunen 1,50 „ „  
prima Halbdaunen 1,80 „ „  
reine Daunen nur 2,50 „ „  
Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt.  
Rabatt. Inlette zu einem großen Bett,  
Decke, Kissen, Unterbett u. Pfahl garan-  
tiert federdicht, fertig genäht, nur 14 Mk.

**Helles Lager-Bier**  
in Fässern  
von 10-100 Liter 21 Mark frei  
in's Haus,  
33 Flaschen 3 Mark,  
24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mk.  
**Brauerei Frisia,**  
Filiale Wilhelmshaven.

**In Zwei- und Dreirädern**  
aus den berühm-  
testen englischen  
und deutschen Fa-  
briken halte stets  
großes Lager;  
gebe dieselben zu  
billigsten Preisen  
und auch gegen  
Abzahlungs-  
plan ab. Das Er-  
lernen kann auf  
Wunsch unter mei-  
ner Anleitung er-  
folgen, wie auch allen Abnehmern eine  
Reinwaschine zur Verfügung steht.  
**Bernh. Dirks.**

**Wilhelmshabener Begräbniskasse.**  
Bietet unter den günstigsten Bedin-  
gungen den Mitgliedern im Falle des  
Absterbens ein anständiges Trauergeloge  
nebst freiem Leichenwagen I. Klasse, so-  
wie den Hinterbliebenen sofort eine Bei-  
hilfe von 100 Mk. baar.  
Anmeldungen zum Beitritt obiger  
Kasse werden entgegenommen von den  
Herren: **Kalkloesch,** Belfort, Werft-  
straße Nr. 4, **Specht,** Düstriesenstraße  
Nr. 8 und **Tschukke,** Düstriesenstr.  
Nr. 20, bei welchen auch die Statuten-  
bücher in Empfang genommen werden  
können.

**Trockene eichene Dielen**  
in allen Dimensionen und in vorzüglicher  
Qualität, sehr preiswürdig, empfiehlt  
**A. B. Süsmilch,**  
Sever.

# Anträge

auf die Deutsche  
**Militärdienst-Versicherungs-Anstalt**  
in Hannover  
nimmt entgegen die Haupt-Agentur  
**B. Denninghoff jun.,**  
Mittelstr. 2.

Unterzeichner empfiehlt das von  
ihm aus **Holzstäben** mit verzinktem  
Draht hergestellte **Geslecht** zur An-  
fertigung von billigen, vollständig  
ebenen und rissfreien **Bugdecken.**  
Die **Bretterchalung** sowie  
**Rohe** und **Draht** fallen hierbei  
weg. Preis pro qm Geslecht 0,65 Mk.  
Proben und Gebrauchsanweisung  
sind zu Diensten. Für billigen Platz  
übernehme ich das Anbringen des  
Geslechts an die Balken fertig zum  
Buzen für 1,15 Mk. pro qm incl.  
Lieferung der hierbei nötigen Ma-  
terialien.

**Schwanhäuser,**  
Wilhelmshaven,  
Roonstraße Nr. 3.

**Chromwasser,**  
nach Vorschrift von  
Dr. Güntz, Director  
einer Privatklinik  
in Dresden. Dieses  
Mineralwasser, wie-  
derholt empfohlen v.  
mehreren Directoren  
von Universitäts-  
Kliniken, ockerfärbten  
Herren Aerzten und  
Apothekern d. allein  
autorisierte Fabrikant **O. Lische,**  
Apotheker zum rothen Kreuz und  
Mineralwasser-Fabrik zu **Hauen-**  
**Dresden, à Fl. 60 Pf.**  
Siehe das Buch: „Die Chrom-  
wasserbehandlung der Syphilis.“  
Eine neue Methode von **Dr. Güntz**  
in Dresden.“ H. Anst. Arnoldische  
Buchhandlung, Leipzig.

Empfehle  
**Faß- und Flaschenbier.**  
Lagerbier aus der Brauerei von  
**Ch. Fethöter,** 33 Pl. 3 Mt., **Dort-**  
**munder Bier,** Actienbrauerei, 20  
Flaschen 3 Mt., **Erlanger Bier**  
von **Franz Erich** in Erlangen, 20  
Flaschen 3 Mt., **Garzer Königs-**  
**brunnen** aus Goslar, sowie **Selter-**  
**wasser** aus eigener Fabrik.  
**G. Endelmann.**

Die billigste Unterhaltungs-Verfüre  
ist mein auf's reichhaltigste und ele-  
ganteste ausgestatteter

**Journal - Lesezirkel.**  
Bei wöchentlich Besorgung erhal-  
ten die neu eintretenden Abonnenten  
16 der besten Journale für nur 3 Mt.  
vierteljährlich.  
Abonnenten werden zu jeder Zeit  
angenommen.  
**E. Fuchs, Buchhandlung,**  
Bismarckstr. 22.

**Cognac**  
der Export-Che für  
Deutschen Cognac  
Köln a. Rh.  
bei gleicher Güte bedeutend  
billiger als französischer.  
Überall in Flaschen vorrätig.  
Man verlange stets unsere Etikettes.  
Director Verkehr nur mit Wiederverkäufern

Die vorchrifts-  
mäßige Entleerung der  
Abortsgruben und Ton-  
nen besorge zu billigem  
Preise.  
**S. Ahrens,**  
Seidmühle.

**Naphthalin,**  
**Kampfer,**  
**Insectenpulver,**  
**Insectenpulverspritzen.**  
**Hugo Lüdicke.**

10 Jahre Garantie  
kostenfreie Probesendung  
Ratenzahlung  
**Pianos**  
eigener Fabrik  
**Fr. Helmholz**  
HANNOVER, Braunschweigerstr. 19

**Fertige Särge**  
und **Leichenbekleidungs - Gegen-**  
stände von den billigsten Preisen an  
bei  
**J. Freudenthal,** Neubremen,  
gegenüber der Schule.  
**Gelters,**  
stets in frischer Füllung.  
**M. Athen,** Altestr. 8.

# Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zeige hierdurch  
ergerbenst an, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage eine

# Fettglanz - Wicse - Fabrik

eröffnete. Ich empfehle **Wicse** in Gefäßen von Holz, Blech und Steingut  
in bester Qualität; dieselbe ist sehr fett- und glanzhaltig. Wiederverkäufern  
gewähre hohen Rabatt. Um sehr geneigten Zuspruch bittend, zeichne  
Hochachtungsvoll

**R. Grahl, Augustenstr. 11.**

**MEY'S berühmte Stoffkragen.**  
*Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,*  
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben  
also genau das Aussehen von Leinen-  
kragen; sie erfüllen alle Anforde-  
rungen an Haltbarkeit, Billigkeit,  
Eleganz der Form, bequemes  
Sitzen und Passen.

**FRANKLIN**  
Dtzd. M. - 60.

**LINCOLN B**  
Dtzd. M. - 55.

Jeder Kragen  
kann  
**eine Woche**  
lang getragen  
werden.

**HERZOG**  
Dtzd. M. - 85.

**WAGNER**  
Dtzd.-Paar M. 1.20.

**Fabriklager von Mey's Stoffkragen in**  
**Wilhelmshaven: Joh. G. Müller, Buchbinder,**  
**C. Siefken, Kurzw.-Hdlg., Altestr. 16, H. Scherff, Roonstr.**  
**90, oder direct vom Vers.-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

**Schönster Glanz auf Wäsche**  
wird selbst der ungeübten Hand garantiert durch den  
höchst einfachen Gebrauch der weltberühmten  
**Amerikanischen Glanz-Stärke**  
von **Fritz Schulz jun., Leipzig.** Preis pro  
Packel 20 Pfg. Nur echt, wenn jedes Packel neben  
st. h. oben Globus (Schutzmarke) trägt. Prüfet und urtheilet selbst. **Überall**  
**vorrätig.**

**LIEBIG Company's**  
**Fleisch-Extract**  
**Nur echt** wenn jeder Topf  
den Namenszug **Liebig**  
in **BLAUER FARBE** trägt.

**Liebig's Fleisch-Extract** dient zur sofortigen  
Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Ver-  
besserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und  
Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausser-  
ordentlicher Bequemlichkeit das Mittel zu grosser Er-  
sparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für  
Schwache und Kranke.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren **Gebr. Dirks,**  
**Ludw. Janssen, Joh. Freese, F. A. Tjaden, H. Lüdicke,**  
**Drogenhdlg. P. F. A. Schumacher, H. Schimmelpenning,**  
**B. Wilts, C. J. Arnoldt, Apotheker A. Keysser, H. F.**  
**Christians, C. J. Behrens, Rich. Lehmann** in Neuheppens  
und **Hrn. H. D. Brockschmidt, Elsass, Wallstrasse.**

Mein complettes Lager in  
**Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren**  
bringe ich bei billigen gestellten Preisen in gütige Erinnerung.  
Abzahlungsleistungen gestattet.  
**Roonstr. 15. Friedr. Diez, Roonstr. 15.**  
**Sattler und Tapezier.**  
NB. Das Aufpolstern von **Sofas, Matrasen** etc. wird  
prompt ausgeführt.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE**  
**PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**  
Directe deutsche Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 4 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung,  
vorzügliche Reisegelegenheit, sowohl für Cajüten- wie Zwischen decks-Passagiere.  
Nähere Auskunft ertheilt: **R. J. Fresemann Leer.** 239

**Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt**  
zu Berlin.  
Gegründet 1812.  
Anträge werden entgegengenommen durch die Agentur von  
**Georg Reich, Bismarckstraße 10.**

# Concert

des  
**Singvereins zu Jever**  
am  
**Sonntag, den 3. Juni,**  
Abends 8 1/2 Uhr,  
**in der Kirche zu Jever.**  
**Programm.**

1. F-moll-Sonate für Orgel (erster Satz). — Mendelssohn.
  2. Chöre aus dem Oratorium „Jofua“. — Händel.
  3. Sopran-Solo.
  4. Lieder für gemischten Chor.  
a. Geistliches Lied. — Richter.  
b. Opferlied. — Beethoven.  
c. Abendlied. — Schradt.
  5. Fantasie für Orgel. — G. Merkel.
  6. Der 42. Psalm.  
a. Chor. b. Arie für Sopran.  
c. Recitativ und Frauenchor.  
d. Chor. e. Recitativ für So-  
pnan. f. Quartett mit Sopran-  
Solo. g. Schlusschor. Mit  
Orgelbegleitung. — Mendelssohn.
- Billets à 50 Pfg.** Abends am  
Eintrage zur Kirche. Programme  
gratis.  
**Der Ertrag des Concerts**  
ist für die Ueberschwemmten  
bestimmt.  
Ende des Concerts 9 3/4 Uhr. An-  
kunft des Zuges aus Wilhelmshaven  
8 Uhr 9 M. in Jever, Abfahrt aus  
Jever 10 Uhr 40 M.

# Tapeten u. Borden

in  
**großer Auswahl**  
zu billigen gestellten Preisen,  
empfiehlt  
**D. Lübbers,**  
Marktstraße 8.

**Das rühmlichst bekannte**  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Anna** in Altona bei Hamburg  
versendet zollfrei gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfd.) neue gute  
Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd.,  
vorzügliche gute Sorte 1,25 Mk.,  
prima Halbdaunen nur 1,60 Mk.,  
prima Ganzdaunen nur 2,50 Mk.  
Verpackung zum Kostenpreis. Bei  
Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.  
Umtausch bereitwilligst.  
**Prima federdichter Inlett-**  
**stoff** doppelt breit zu einem großen  
Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und  
Pfahl)  
zusammen für nur 11 Mark.

**Die Selbsthilfe.**  
Ein treuer Rathgeber für Jedermann ist  
das einzig in seiner Art existierende Werk  
„Die Selbsthilfe“, es bietet Belehrung  
über Geschlechts-Verhältnisse, Jugendübden,  
Impotenz, Hämorrhoiden, nebst sicherstem  
Schutzmittel gegen Ansteckung u. Pollutionen.  
Mit zahlreichen Abbildungen. Es lese es auch  
jeder, der an den schrecklichen Folgen der  
Selbstbefleckung leidet. Seine aufwändige Be-  
reitung rettet jährlich Tausende vor sicherem  
Verderben. Gegen Einsendung von 1 Mark  
in Briefmarken zu beziehen von  
**Dr. L. Ernst, Homöopath,**  
Wien, Giselstrasse Nr. 14.  
Wird in Couvert verschlossen übersandt.

**Wichtig für Damen!**  
Von meinen rühmlich bekannten **Woll-**  
**Schweissblättern** ohne Unterlage, die  
meine Flecken in den Taillen der Kleider  
entstehen lassen, hält für Wilhelmshaven u.  
Umgebung in best. Güte allein auf Lager **Fr.**  
**H. A. Kieker, Roonstr. 103.** Preis  
per Paar 50 Pfg., 3 Paar Mk. 1,40.  
Wiederverkäufern Rabatt.  
Frankfurt a. D., im April 1888.  
**Robert v. Stephani.**

**An- und Verkauf**  
von getragenen **Kleidungsstücken,**  
**Betten, Uhren, Gold- und Sil-**  
**bersachen.**  
**C. Foerster,**  
Kronprinzenstraße Nr. 13.  
1 Treppe.

**Patent-Malzbrod,**  
in 1 und 2 Pfund Gewicht,  
à Stück 20 und 40 Pfg.,  
empfiehlt  
**W. Karsten,**  
**Bäckermeister,**  
Kopperbüden.

**An- und Verkauf** von getrage-  
nen **Kleidungsstücken, Möbeln, Bet-**  
**ten und Teppichen.**  
**Frau Ruche,**  
Neuheppens, Altestraße 3.



# Schiess - Fest.

Mir erlaubend, auf das von mir zum Schießfeste übernommene festgebauete, unfreundlichen Witterungsverhältnissen trogende,

## große Fest,

bestehend aus zwei Tanzsälen und einem geräumigen, mit allen bequemen wirthschaftlichen Einrichtungen versehenen Restaurationszimmer hinzuweisen, führe ich an, daß in demselben während der drei Festtage vorzügliche Küche à la carte geführt wird, für exquisite Weine, Biere und alle Arten erfrischender Getränke zu civilen Preisen bestens Sorge getragen wird.

Nachmittags finden, wie die Verhältnisse es gestatten, Concerte statt, ausgeführt von der Kapelle der Kaiserl. Marine. Abends

## Tanz in beiden Sälen,

Musik von der Capelle der Kaiserl. Marine. Hoffend, in diesem Unternehmen den den Festplatz besuchenden Herrschaften ein freundliches Entgegenkommen geboten zu haben, halte ich mich zum zahlreichen Besuche, unter dem Versprechen, bemüht zu sein, allen Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden, angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvollst

**W. Borsum.**

Nachdem die haultichen Veränderungen meines neu errichteten Ladens beendet, erlaube ich mir mein bedeutend vergrößertes Lager von

## Juwelen-, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren

zu geneigten Einkäufen angelegentlichst zu empfehlen.

Durch Trennung des bisher mitgeführten Porzellan-, Glas- und Galanteriewaaren-Geschäfts ist es mir möglich, obiger Specialität meine ganze Aufmerksamkeit zu widmen und kann ich als Fachmann der Gold- und Silberwaaren-Branche meiner hochgeehrten Kundschaft eine streng reelle Bedienung zusichern. Infolge des noch etablirten

## Goldwaaren - Engros - Geschäfts

bin ich im Stande, stets das **Neueste** von **Schmucksachen** in reichhaltigster Auswahl bieten und zu **Engros-Preisen** abgeben zu können.

Meine im Hause befindliche Werkstatt zur Anfertigung von allen in dem **Gold- u. Silberwaarenfach** vorkommenden **Neuarbeiten Gravirungen, Einfassungen, Reparaturen** u.

empfehle einer geneigten Beachtung und bin ich durch tüchtige Arbeitskräfte, sowie neue practische Fabrikations-Einrichtungen in der Lage, die mir übertragenen Arbeiten prompt und in geschmackvoll sauberster Ausführung zu erledigen.

Hochachtungsvoll

**Heinr. Müller.**

P. S. Ankauf und Umtausch von alten Gold-, Silberwaaren, Münzen u. dgl. zu reellen Preisen.

Lager von  
großen und kleinen  
**Ender Vollheringen**  
bei Herrn  
**Karl Griffel,**  
Wilhelmshaven,  
welcher auf Anfrage zum Tagespreise  
abgiebt.  
**J. Graepel jr.,**  
Omden.

**Sitzende Lebensweise**  
bedingt Verdauungsstörungen, Leberanschwellungen, Verstopfung, Hämorrhoiden u. Diese beheben **Sippmann's Karlsbader Brause - Pulver.**  
Erh. in Sch. à 1 Mt. u. 3 Mt. 50 Pf.  
in den Apotheken von Wilhelmshaven, Bremerhaven, Oldenburg u.

## Der echte Hausschwamm

wird sicher vertilgt durch das räuhlich bewährte, allein völlig giftfreie,  
geruchlose, feuerfichere und trockenlassende

**Dr. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion**  
a. d. chemischen Fabrik **Gustav Schallehn, Magdeburg.**  
Empf. durch **Richard Berg.**

## Malerfarben,

trocken und streichfertig in Del gerieben,  
**flebfreien Firnis, Beinöl, Siccatis, Terpentinöl, Malerleim**  
halte zu billigst gestellten Preisen empfohlen.

**C. J. Behrends,**  
Bismarckstraße 58.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß mir in diesem Jahre die

## Restauration im Festselte

des

## Wilhelmshavener Schiessvereins

übertragen worden ist. Ich hoffe, durch reelle und aufmerksame Bedienung dem mir geschenkten Zutrauen gerecht zu werden und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Reichhaltige Auswahl in warmer und kalter Küche zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

**H. Vater.**

## Dummet's Concert-Salon Festplatz.

Täglich während des Schießfestes von 3 Uhr an:

**Gr. Concert u. Specialitäten-Vorstellung**  
der beliebten Gesellschaft **Sander aus Hamburg,**  
bestehend aus 9 Personen.

Täglich Auftreten des unübertrefflichen

**Jongleurs u. Lampen-Equilibristen**  
**Mr. D'Oscar.**

Zum Vortrag kommen nur die neuesten Piecen.

Neu! Neu! **Gesellschafts-Couplet.** Neu! Neu!

## Tieslers Concert thalle

Während des Schießfestes am 3., 4., 5. Juni d. J. in meiner neuerrichteten, auf das Beste decorirten

**Concert-Halle**  
täglich **Familien-Concert** und **theatralische Aufführungen**

der stets mit großem Beifall aufgetretenen

**Concertgesellschaft Büsing**  
aus Oldenburg.

Auftreten von **Specialitäten ersten Ranges.**  
Aufführung der neuesten **Duetts und Couplets.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**C. Tiesler.**

## Volksgarten, Kopperhörn.

Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball.

Es ladet freumblickt ein

**H. T. Kuper.**

Soeben erschien in meinem Verlage:

## Album

von

## Wilhelmshaven.

Preis 2 Mark.

Ich empfehle dieses hübsch ausgestattete Reporello-Album, welches 15 Ansichten (Photolithographien) unserer Stadt enthält, angelegentlichst.

**Carl Lohse.**

## Die Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik

von

**C. Raabe, Roonstr. 16**



empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die taubellos sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à Mt. 3,50, 4,00, 5,00, sämmtliche mit 4fach feinen leinernen Einfäden, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3fach leinen Hals- und Handprießen, sowie moderner und kleidsamer **Kragen und Manschetten, Nachthemde, Taschentücher, Chemisettes.**

**Getragene Oberhemden** nimmt zum Ausbessern an

**C. Raabe, Roonstraße 16.**